



IHK-Außenwirtschaftsmitteilung

September 2025

Ihre Ansprechpartner



Ihre Ansprechpartner:

Zoll | Außenwirtschaft
Referentin

Ingrid Schatter
Telefon: 07721 922-120
Fax: 07721 922-9120
E-Mail: schatter@vs.ihk.de



Außenwirtschaft | Zoll
Referent

Jörg Hermle
Telefon: 07721 922-123
Fax: 07721 922-9123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Inhaltsverzeichnis

VERANSTALTUNGSKALENDER/WICHTIGE HINWEISE/MERKBLÄTTER	4
IM BLICKPUNKT	5
Das Außenwirtschaftsforum der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg kommt 2025 zu Ihnen	5
China-Rohstoffexportrestriktionen - Welche Restriktionen gelten seit Juni 2025?	5
Erwartungen bei Südwestexporten leicht verbessert – Große Unterschiede zwischen den einzelnen Weltregionen.....	6
LÄNDER UND MÄRKTE.....	8
Türkei: Neues Producer/Exporter Certificate im Rahmen von Anti-Dumping-Maßnahmen.....	8
Aktualisierung der BMW-FAQ	8
Nehmen Sie am "Get Ready for Japan"-Programm teil, um Ihr Geschäft in Japan auszubauen!.....	8
Internationalen Beratungstag 2025 in Stuttgart!	9
BW INTERNATIONAL.....	10
MESSEN UND VERANSTALTUNGEN DRITTER	11
RECHTS-, ZOLL- UND VERFAHRENSVORSCHRIFTEN.....	13
Kenia: Ursprungszeugnis wird Pflicht ab 01.07.2025.....	13
Zentrale Zollabwicklung Ausfuhr (CCE) - Slowenien und Bulgarien	13
Verlängerung der Allgemeingenehmigung Nr. 42 des BAFA.....	13
EU-NACHRICHTEN	14
18. Sanktionspaket der EU gegenüber Russland beschlossen.....	14
Neues BIS-Tool zur Exportkontrollklassifizierung.....	15
KOOPERATIONEN/GESCHÄFTSPARTNERVERMITTLUNG.....	16
ANLAGEN.....	17

VERANSTALTUNGSKALENDER/WICHTIGE HINWEISE/MERKBLÄTTER

Veranstaltungskalender:

22. bis 24 September 2025 IHK- Außenwirtschaftsforum – Online

22. Oktober 2025 Arbeitskreis Zoll

27. Oktober 2025 Außenwirtschaftsausschuss

03. November 2025 Länderveranstaltung Ukraine

05. November 2025 Länderveranstaltung USA

02. Dezember 2025 Arbeitskreis Netzwerk International für Exportleiter/Innen

09. Dezember 2025 Arbeitskreis strategischer Einkauf global

Zur besonderen Beachtung:

18.08. bis 05.09.2025 BBT-Tuttlingen geschlossen.

Zusätzlich bitten wir um besondere Beachtung der Flyer im Anhang.

Allgemeine Sprech- und Bescheinigungszeiten:

IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, Albert-Schweitzer-Str. 7, 78054 Villingen-Schwenningen

Frau Cristina Biljaka (Tel. 07721 922-122) und Caroline Augustinovic (Tel. 07721 922-247) stehen für die Ausstellung von Ursprungszeugnissen/Bescheinigungen/CARNET ATA sowie für den Formularverkauf für den Publikumsverkehr vormittags von 8.00 bis 12.00 Uhr zur Verfügung. In Ausnahmefällen können die Dokumente auch nachmittags entgegengenommen und am Folgetag wieder abgeholt werden.

IHK-Außenstelle Tuttlingen in der BBT, Max-Planck-Str. 17, 78532 Tuttlingen:

Publikumsverkehr von 9 Uhr und 11 Uhr, Ansprechpartnerin ist Frau Petra Winker-Jerkovic, Tel. 07461 9290-26,

E-Mail: winker-jerkovic@vs.ihk.de

IM BLICKPUNKT



Das Außenwirtschaftsforum der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg kommt 2025 zu Ihnen

Nicht nur die geopolitische Lage oder die zunehmend spürbaren geoklimatischen Auswirkungen machen den Außenhandel volatiler, sondern auch die weltweiten Reaktionen der sprunghaften Zollpolitik der Vereinigten Staaten lassen manches Unternehmen verunsichert in die Zukunft schauen.

Auch dieses Jahr befasst sich unser Außenwirtschaftsforum mit diesen aktuellen Themen, erklärt Zusammenhänge und sucht Lösungsansätze.

Das Programm steht, die Themenfelder betreffen

Export | Import | Internationaler Handel | Exportkontrolle | Compliance | Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

An drei Tagen bieten wir Ihnen jeweils Fachvorträge mit relevanten Informationen, um strategische Entscheidungen zu treffen oder im Tagesgeschäft unmittelbar anzuwenden.

Wir werden in den nächsten Wochen laufend dazu informieren. Sie können sich bereits jetzt unverbindlich anmelden. Alle Vorträge können Sie online verfolgen und sind für Sie nur ein Mausklick entfernt.

China-Rohstoffexportrestriktionen – Welche Restriktionen gelten seit Juni 2025?

(DIHK, 2.7.25) Seit August 2023 hat China infolge des eskalierenden Handelsstreits mit den USA Exportkontrollen auf Rohstoffexporte eingeführt. Mit Wirkung zum 04. April 2025 hat China die Liste der betroffenen Rohstoffe um Seltene Erden erweitert.

Für den Export der betroffenen [Rohstoffe](#), aber auch von Produkten, wie Permanentmagnete, müssen Unternehmen nun eine Exportgenehmigung beim chinesischen Handelsministerium (*MOFCOM*) beantragen. Grundsätzlich soll ein Antrag innerhalb von 45 Tagen genehmigt werden. In der Praxis berichten Unternehmen jedoch von deutlich längeren Bearbeitungszeiten – je nach Rohstoff können die Bearbeitungszeiten zwischen 2 bis 6 Monaten variieren. Am 07. Juni 2025 stellte die chinesische Regierung europäischen Unternehmen in Aussicht, ihre Anträge schneller über einen „grünen Kanal“ zu bearbeiten. Die Umsetzung sowie wie das genau Verfahren sind noch nicht bekannt.

Die betroffenen Güter und Rohstoffe werden von chinesischer Seite als Dual-Use-Güter gewertet. Den Katalog der Dual-Use-Güter finden Sie [hier](#).

Was müssen deutsche Unternehmen jetzt beachten? Ausführliche Informationen dazu finden Sie im Anhang.

Erwartungen bei Südwestexporten leicht verbessert – Große Unterschiede zwischen den einzelnen Weltregionen

BWIKH-Vizepräsident Paal: „Der Wind ist rauer geworden – ohne verlässliche Spielregeln bleiben Chancen ungenutzt“

Die baden-württembergische Industrie bleibt bei den Exporterwartungen auf der Bremse. Trotz leichter Verbesserungen dominiert weiterhin Zurückhaltung: Nach den Ergebnissen der aktuellen IHK-Konjunkturumfrage erwarten 27,5 Prozent der Unternehmen schwierige Zeiten, zu Jahresbeginn (JB) waren es noch 30 Prozent. Nur knapp 26 Prozent setzen auf bessere Geschäfte (JB: 24 Prozent). Besonders die Aussichten in einzelnen Weltregionen und Branchen zeigen: Von Entwarnung kann keine Rede sein.

„Die Umfrage sendet ein klares Signal: Die Zeiten sind rauer geworden. Der Export war lange Stabilitätsanker unserer Wirtschaft, jetzt gerät er ins Wanken“, warnt Claus Paal, Vizepräsident des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertages (BWIHK) und Präsident der für Außenwirtschaft im BWIHK federführenden IHK Region Stuttgart. „Jetzt ist die Zeit zu handeln. Unsere Unternehmen haben das Know-how, die Weltmärkte zu erobern – aber ohne verlässliche Spielregeln bleiben Chancen ungenutzt. Die Bundesregierung muss sich für offene Märkte, klare Rahmenbedingungen und eine mutige Standortpolitik einsetzen, damit unsere Betriebe ihre Stärken wieder voll ausspielen können.“

Geopolitische Risiken gewinnen an Gewicht

Laut Umfrage wird das internationale Umfeld zunehmend als Risikofaktor gesehen. 56 Prozent der Industrieunternehmen sehen geopolitische Spannungen inzwischen als ernstzunehmende Gefahr für ihre Geschäfte. Das ist ein deutlicher Anstieg gegenüber den 44 Prozent zu Jahresbeginn. Damit rücken geopolitische Risiken auf Rang drei der größten Geschäftsrisiken – hinter schwächelnder Inlandsnachfrage (70 Prozent) und steigenden Arbeitskosten (59 Prozent).

Deutliche Unterschiede nach Weltregionen

Große Unterschiede gibt es bei den Weltregionen: So haben die Exporterwartungen für Nordamerika einen deutlichen Dämpfer erhalten – nur knapp 19 Prozent der Industrieunternehmen rechnen dort mit steigenden Ausfuhren (JB: knapp 34 Prozent). Gut 41 Prozent erwarten einen Rückgang. Für das Exportgeschäft in die USA gehen sogar 53 Prozent der befragten Betriebe von sinkenden Exporten aus, nur 14 Prozent glauben an einen Anstieg. „Die USA bleiben ein Schlüsselmarkt für Baden-Württemberg“, betont Claus Paal. „Unsere Betriebe brauchen aber verlässliche Brücken, keine neuen Mauern. Deshalb muss die Europäische Union jetzt ein starkes Signal setzen, indem sie für ein faires Handelsabkommen sorgt – für offene Märkte und stabile Perspektiven für unsere Unternehmen.“

Leichter Lichtblick im Asiengeschäft

Nach Asien blickt die Industrie dagegen verhalten optimistischer: 26 Prozent der Betriebe gehen von steigenden Exporten aus, zu Jahresbeginn waren es 27 Prozent. Dafür rechnen nur noch knapp 21 Prozent der Unternehmen mit Einbußen (JB: 27 Prozent). Besonders zwiegespalten zeigt sich die Stimmung im Chinageschäft: 25 Prozent erwarten Rückgänge, 24 Prozent setzen auf Wachstum. Für die Eurozone deutet sich hingegen ein Stimmungsumschwung an: Der Pessimismus ist zurückgegangen, inzwischen rechnen knapp 25 Prozent der Unternehmen mit einer positiven Entwicklung (JB: 17,4 Prozent).

Blick in die Branchen: Elektrotechnik zuversichtlich – Maschinenbau unter Druck

Die Branchenentwicklung zeigt ein gemischtes Bild: Besonders optimistisch ist die Elektrotechnik, wo 37 Prozent der Betriebe von wachsenden Ausfuhren ausgehen. Auch die pharmazeutische und chemische Industrie bleibt zuversichtlich. Im Fahrzeugbau halten sich positive und negative Einschätzungen weitgehend die Waage. Kritisch hingegen bleibt die Lage im Maschinenbau, insbesondere bei Werkzeugmaschinen: Dort erwarten 37 Prozent der Betriebe rückläufige Exportzahlen.

Hintergrund: Außenhandel Baden-Württemberg – Frühjahr 2025

- Im ersten Quartal 2025 stagnierte der baden-württembergische Außenhandel erstmals seit zwei Jahren: Die Exporte erreichten mit rund 61,6 Milliarden Euro das Vorjahresniveau.

- Die Einfuhren gingen im ersten Quartal in Baden-Württemberg leicht um 0,7 Prozent auf 54,2 Milliarden Euro zurück.
- Die USA bleiben der wichtigste Handelspartner Baden-Württembergs, auch wenn die Exporte dorthin um 1,8 Prozent auf 8,7 Milliarden Euro gesunken sind – eine Fortsetzung des seit zwei Jahren anhaltenden Abwärtstrends.

Positive Impulse kamen vor allem aus Europa:

- Die Schweiz hat sich zum zweitwichtigsten Handelspartner Baden-Württembergs entwickelt.
- Schweiz: +23,9 Prozent Exportzuwachs auf 6,1 Milliarden Euro, besonders stark bei pharmazeutischen Erzeugnissen (+42,8 Prozent) und Metallen (+35,6 Prozent).
- Österreich und Polen: je +3,0 Prozent Exportzuwachs.
- Spanien: +6,1 Prozent Exportzuwachs.
- Irland: größter prozentualer Zuwachs unter den Top-40-Zielländern mit +29,4 Prozent.

(Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Mai 2025)

Hintergrund zur Umfrage: Die Ergebnisse stammen aus der Konjunkturumfrage im Frühsommer, für die zwischen dem 22. April und 13. Mai 2025 rund 1.258 Industriebetriebe zu ihren Exporterwartungen befragt wurden.

Quelle: BWIHK

LÄNDER UND MÄRKTE

Türkei: Neues Producer/Exporter Certificate im Rahmen von Anti-Dumping-Maßnahmen

Die Türkei hat im März 2025 eine neue Bekanntmachung zum Schutz vor unlauterem Wettbewerb veröffentlicht (Nr. 2025/1), die **60 Tage nach Veröffentlichung** in Kraft getreten ist.

Neu ist das „**Producer/Exporter Certificate**“, das vorgelegt werden muss, **wenn individuelle Anti-Dumping-Maßnahmen für bestimmte Hersteller oder Exporteure gelten**. Es dient dem Nachweis der Identität des Herstellers bzw. Exporteurs gegenüber der türkischen Zollbehörde.

Wichtig:

Dieses Formular ist **nicht identisch** mit dem **Exporter Registry Formular**, das z. B. bei Textilien über ebirlik abgewickelt wird. Es kam in letzter Zeit vermehrt zu Verwechslungen.

Bitte prüfen Sie bei Ausfuhren in die Türkei genau, ob das neue **Producer/Exporter Certificate** erforderlich ist.

Weitere Informationen:

- [Bekanntmachung mit Formular \(türkische Website\)](#)
- [Englische Formularversion \(PDF\)](#)

Aktualisierung der BMW-FAQ

Auf der Internetseite des BMW wurden am 23. Juli 2025 die [Fragen und Antworten zu Russland-Sanktionen \(FAQ\)](#) aktualisiert. Die Aktualisierung greift Fragen der Unternehmen und Verbände auf, die das BMW insbesondere zur praktischen Anwendung der No-Russia-Clause erreicht haben.

Link: <https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/FAQ/Sanktionen-Russland/faq-russland-sanktionen.html>

Nehmen Sie am "Get Ready for Japan"-Programm teil, um Ihr Geschäft in Japan auszubauen!

Termine des Programms:

- 20.-24. Okt 2025, 1. Phase online
- 10.-14. Nov. 2025, 2. Phase in Japan
- Bewerbungsschluss ist der 4. September 2025

Dieses aufschlussreiche Schulungsprogramm zielt darauf ab, Managern und Führungskräften von in der EU ansässigen KMU zu helfen, die komplizierten japanischen Geschäftspraktiken zu verstehen, tiefgreifende Einblicke in Entscheidungsprozesse zu gewinnen und die Beziehungen zu japanischen Partnern zu stärken.

Kosten:

EU-Japan-Zentrum übernimmt Ausbildungskosten

Die Teilnehmer übernehmen die Reise- und Lebenshaltungskosten in Japan

Deponieren:

Ausgewählte Teilnehmer zahlen eine rückzahlbare Kautions von 1000 €.

Unternehmen, die an einer Teilnahme interessiert sind, können ihre Anträge über das

Webformular einreichen unter: <https://www.eu-japan.eu/events/get-ready-for-japan-training-programme-2>

Internationalen Beratungstag 2025 in Stuttgart!

Am **10. November** bieten Ihnen die baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern in der **IHK Region Stuttgart** unter dem Motto "**Weltmärkte im Wandel – Kompass für Mittelstand und Start-ups**" exklusive Beratungsgespräche mit den Länderexpertinnen und -experten der deutschen Auslandshandelskammern (AHK) an.

Warum Sie diesen Tag nicht verpassen sollten?

1. **Aktuelle Einblicke:** Erfahren Sie, wie sich internationale Märkte verändern – und welche Chancen sich daraus für Ihr Unternehmen ergeben. Die AHK-Profis aus den wichtigsten Zielmärkten baden-württembergischer Unternehmen geben praxisnahe Einschätzungen zu Potenzialen und Risiken.
2. **Individuelle Beratung:** Auslandshandelskammern begleiten deutsche Firmen seit vielen Jahren von Anfang an bei der Internationalisierung. Das Angebot erstreckt sich von der Marktanalyse über die Rechtsberatung bis hin zur Suche nach Geschäftspartnern.
3. **Fachwissen vor Ort:** An den Thementischen der IHK-Auslandsexpertinnen und -experten erhalten Sie Informationen zu Zoll und Warenverkehr, internationalem Wirtschaftsrecht, EU-Projekten wie dem Enterprise Europe Network und vielem mehr.
4. **Netzwerken:** Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr Auslandsgeschäft strategisch weiterzuentwickeln und profitieren Sie vom starken Netzwerk der AHKs und IHKs.

Alle Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie unter:
<https://internationaleberatungstage.de/>.

Nach Ihrer Registrierung können Sie Ihre individuellen Gesprächstermine mit den AHKs buchen.

Bei Fragen zur Anmeldung oder zum Inhalt:

Ulrike Modery

Telefon: 0711 2005-1243

E-Mail: ulrike.modery@stuttgart.ihk.de

Sebastian Jancic

Telefon: 0711 2005-1957

E-Mail: sebastian.jancic@stuttgart.ihk.de

Standortförderung und Internationalisierung als moderne Dienstleistung: Baden-Württemberg ist in unterschiedlichsten Bereichen stark mit dem Ausland verflochten. Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung, Kunst und Kultur sind dabei nur beispielhaft zu nennende Sektoren. Aufgabe von Baden-Württemberg International ist es, die Internationalisierung des Wirtschafts-, Wissenschafts- und Forschungsstandortes Baden-Württemberg zu begleiten und auszubauen.

Das Aufgabenfeld von Baden-Württemberg International umfasst die Anbahnung von internationalen Firmenkooperationen durch Markterschließungsmaßnahmen in den wichtigsten Weltmärkten, das Standortmarketing für den Wirtschafts-, Wissenschafts-, Forschungs- und Hochschulstandort Baden-Württemberg im In- und Ausland, die Begleitung ausländischer Unternehmensinvestitionen in Baden-Württemberg sowie die Durchführung von Projekten in ausgewählten Zielländern.

Wir möchten Sie an dieser Stelle auf aktuelle Landesprojekte, die die IHK-Organisation in Zusammenarbeit mit der bw-i durchführt hinweisen. Das Gesamtprogramm finden Sie im Internet unter: www.bw-i.de

Delegationsreise in das Königreich Saudi-Arabien – Riad und Jeddah

30.11.-04.12.2025

Die Wirtschaftsdelegationsreise richtet sich gezielt an Unternehmen aus dem Maschinenbau, der Energie- und Technologiebranche sowie dem Bauwesen, die neue Märkte erschließen oder bestehende Kontakte vertiefen möchten. Saudi-Arabien ist nicht nur der größte Markt im Golfkooperationsrat (GCC), sondern auch eine der wachstumsstärksten Volkswirtschaften im Nahen Osten. Schon heute leben über 33 Millionen Menschen im Land – die Hälfte der GCC-Gesamtbevölkerung – und der Bedarf an neuen Technologien, Know-how und Partnerschaften wächst stetig. Deutschland lieferte 2023 Waren im Wert von 8 Milliarden Euro in den Wüstenstaat – Tendenz steigend.

Weitere Infos:

<https://www.bw-i.de/veranstaltungen/event/delegationsreise-saudi-arabien-maschinenbau-energie-bauwesen-november-2025>

B2B Matchmaking auf der ReBuild Ukraine: Expo XXI Warschau vom 13.-14. November 2025

Weitere Info: [Baden-Württemberg International](http://www.bw-i.de)

MESSEN UND VERANSTALTUNGEN DRITTER



IHK-Auslandsprojekte

Die Erschließung neuer und der Ausbau bestehender Auslandsmärkte sind für die stark exportabhängige baden-württembergische Wirtschaft von entscheidender Bedeutung. Gerade in schwierigen Zeiten bedarf es besonderen Einsatzes und verlässlicher Partner, um das Auslandsgeschäft auf dem hohen Niveau der vergangenen Jahre zu halten. Je besser und intensiver die Marktkenntnisse sind, desto erfolgreicher verläuft das Auslandsgeschäft.

Aus diesem Grund bietet das Land Baden-Württemberg seinen Unternehmen zahlreiche Maßnahmen zur Außenwirtschaftsförderung an. Die Vermarktung Baden-Württembergs als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort wird von Baden-Württemberg International (bw-i), der Wirtschaftsfördergesellschaft des Landes, betreut. Die baden-württembergischen IHKs sind seit nunmehr sieben Jahren Gesellschafter bei bw-i.

Zur Komplementierung des Landesangebots initiieren und fördern die Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg eigene Projekte zur Markterschließung im Ausland. Die IHKs fördern auch 2025 verschiedene Projekte, um baden-württembergische Unternehmen beim Aufbau oder der Intensivierung ihres Auslandsengagements zu unterstützen. Eine Übersicht und die Möglichkeit zur Interessensbekundung finden Sie auf der Homepage: <https://www.ihk-exportakademie.de/Unternehmerreisen/>.

Nachfolgend finden Sie Informationen sowie die Ansprechpartner zu einzelnen Projekten:

[Geschäftsanhaltungsreise Indien – Medizintechnik vom 7. bis 10. Oktober 2025 nach Mumbai und Chennai](#)

Die baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern bieten vom 7. bis 10. Oktober 2025 eine Erkundungsreise nach Indien zum Thema „Medizintechnik“ an.

Nutzen Sie die Möglichkeit, ihre Produkte in Indien zu bewerben und den indischen Markt, speziell Mumbai und Chennai, zu erkunden. Besuche bei privaten Krankenhäusern sowie Forschungsinstitutionen im Bereich Medizintechnik helfen Ihnen, konkrete Kontakte zu Einkaufsverantwortlichen zu knüpfen. Zudem können Sie bei individuellen B2B-Gesprächen mit Großhändlern, Kliniken und indischen Kundenkontakte auf- und ausbauen.

Teilnahmeentgelt:

1.190 Euro zzgl. MwSt.

Detaillierte Informationen und Anmeldung:

https://www.ihk-exportakademie.de/Kurse/aussenwirtschaftliche_massnahme/5950

[Erkundungsreise Kanada für die Luft- und Raumfahrttechnik in Verbindung mit Wasserstoff vom 13. bis 17. Oktober 2025 nach Montreal](#)

Die baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern bieten vom 13. bis 17. Oktober 2025 eine Erkundungsreise nach Kanada zum Thema Luft- und Raumfahrt in Verbindung mit Wasserstoff an.

Die Reise führt in den Großraum Montreal, einem der weltweit größten Zentren für Luft- und Raumfahrt mit einer Vielzahl von Original Equipment Manufacturers (OEM) und Zulieferern sowie einer starken Forschungs- und Entwicklungsinfrastruktur. Montreal ist Heimat von führenden Unternehmen, die Flugzeuge und Hubschrauber herstellen aber auch Triebwerke, Simulatoren und innovativen Luftfahrttechnologien entwickeln.

Deutsche Unternehmen, die in diesen Bereichen tätig sind, könnten von einer Partnerschaft mit kanadischen Firmen profitieren, um gemeinsam an nachhaltigen Lösungen zu arbeiten. Insbesondere

Unternehmen aus Baden-Württemberg könnten von den technologischen Fortschritten und den Kooperationsmöglichkeiten profitieren, die Montreal bietet.

Teilnahmeentgelt:

1.188 Euro zzgl. MwSt.

Detaillierte Informationen und Anmeldung

https://www.ihk-exportakademie.de/Kurse/aussenwirtschaftliche_massnahme/5859

Firmengemeinschaftsstand auf der MECSPE 2026

vom 4. bis 6. März 2026 in Bologna, Italien

Die baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern organisieren einen Firmengemeinschaftsstand auf der MECSPE in Bologna, Italien, vom 4. bis 6. März 2026. Mit rund 67.000 vorwiegend italienischen Fachbesuchern und 2.100 Ausstellern ist die MECSPE die größte Fachmesse in Italien für Innovationen in der Fertigungsindustrie. Sie ist aufgeteilt in 13 Themenhallen, von denen die Fachhalle für Automatisierung und Robotik die größte und am stärksten besuchte Fachhalle ist.

Die Messe findet in Bologna statt, dem Zentrum der wirtschaftsstarken Region Emilia Romagna und im Tageseinzugsgebiet der wichtigsten norditalienischen Wirtschaftszentren Lombardei, Piemont und Veneto.

Der baden-württembergischer Gemeinschaftsstand befindet sich in der Themenhalle für Automatisierung und Robotik – eine der größten und meist besuchten Hallen der Messe. Damit Sie Ihren Messeauftritt möglichst effizient nutzen, organisieren wir B2B-Gespräche mit italienischen Unternehmen direkt am Stand. Die Unternehmen werden nach Ihrem Anforderungsprofil ausgewählt.

Profitieren Sie von hoher Sichtbarkeit, lebhafter Kundenfrequenz und wertvollen Synergieeffekten mit den Mitausstellern und konzentrieren Sie sich auf Ihren Messeauftritt. Wir übernehmen den Rest: vom Standbau bis zum Katalogeintrag – alles aus einer Hand.

Teilnahmeentgelt:

auf Anfrage

Detaillierte Informationen und Anmeldung:

https://www.ihk-exportakademie.de/Kurse/aussenwirtschaftliche_massnahme/5973

RECHTS-, ZOLL- UND VERFAHRENSVORSCHRIFTEN

Kenia: Ursprungszeugnis wird Pflicht ab 01.07.2025

(DIHK) Die kenianische Steuerbehörde (Kenya Revenue Authority, KRA) hat bestimmt, dass ab dem 1. Juli 2025 für alle nach Kenia eingeführten Sendungen ein von einer zuständigen Behörde des Ausfuhrlandes ausgestelltes Ursprungszeugnis (Certificate of Origin, COO) erforderlich ist. Dies stellt eine Änderung gegenüber der früheren Praxis dar, bei der Ursprungszeugnisse nur für Waren im Rahmen von Präferenzabkommen erforderlich waren, um den Ursprung zu bestimmen und Zollvergünstigungen zu gewähren.

Anforderungen und Hinweise:

Eine zuständige Behörde ist eine Regierungsbehörde oder eine offiziell benannte Stelle im Ausfuhrland, die zur Ausstellung von Ursprungszeugnissen befugt ist.

Ein Ursprungszeugnis ist gültig, wenn es die folgenden Angaben enthält:

1. Name und Anschrift des Ausführers;
2. Name und Anschrift des Einführers;
3. Ursprungshafen;
4. Genaue Beschreibung der Waren;
5. Menge der Waren;
6. Ursprungsland; und
7. Bestimmungsland.

Übergangsmaßnahmen:

Um die Abfertigung von Waren gemäß dieser neuen Vorschrift zu erleichtern, räumt die KRA hiermit ein begrenztes Zeitfenster bis zum 30. September 2025 ein, um den Importeuren Zeit zu geben, die erforderlichen Unterlagen zu beschaffen.

Weitere Information entnehmen Sie bitte der Anlage dieser Außenwirtschaftsmitteilungen.

Zentrale Zollabwicklung Ausfuhr (CCE) – Slowenien und Bulgarien

Die beteiligten bzw. bewilligenden Mitgliedstaaten Slowenien und Bulgarien erfüllen ab dem 21.07.2025 die Voraussetzungen für die Abwicklung des Verfahrens CCE und können somit am elektronischen Nachrichtenaustausch zwischen der Ausfuhr- und Gestellungszollstelle teilnehmen.

Verlängerung der Allgemeingenehmigung Nr. 42 des BAFA

Die Allgemeingenehmigung des BAFA Nr. 42 zu Artikel 5n Absatz 10 Buchstabe h) der Verordnung (EU) Nr. 833/2014, die für die Bereitstellung von Software und Dienstleistungen gegenüber Tochtergesellschaften deutscher Unternehmen in Russland gilt, wird verlängert bis zum 31. März 2027.

EU-NACHRICHTEN

18. Sanktionspaket der EU gegenüber Russland beschlossen

Zu den wichtigsten neuen Maßnahmen des 18. Sanktionspakets zählen:

- Die Absenkung der Ölpreisobergrenze von 60 auf 47,6 US-Dollar pro Barrel sowie die Einführung eines dynamischen Anpassungsmechanismus zur besseren Durchsetzung.
- Ein umfassendes Hafen- und Dienstleistungsverbot für 105 weitere Schiffe der russischen Schattenflotte – darunter erstmals auch gegen einen Kapitän und einen Betreiber eines internationalen Flaggenregisters.
- Die Aufnahme von 14 Personen und 41 Organisationen in die Sanktionsliste – darunter Unternehmen aus Russland, China, der Türkei und Indien
- Ein Importverbot für raffinierte Produkte aus russischem Rohöl aus Drittstaaten (mit Ausnahmen für Kanada, Norwegen, Schweiz, Großbritannien und die USA).
- Ein vollständiges Transaktionsverbot für die Pipelines Nord Stream 1 und 2, einschließlich eines Verbots der Lieferung von Waren und Dienstleistungen. Damit wird die Fertigstellung, Wartung, der Betrieb sowie jede zukünftige Nutzung der Pipelines verhindert.
- Finanzsanktionen gegen 22 zusätzliche russische Banken sowie neue Maßnahmen gegen Drittstaatenbanken und Krypto-Dienstleister, die Sanktionen unterlaufen oder Russlands Krieg unterstützen.
- With a view to curbing Russia's military capabilities, the Council is imposing further full-fledged sanctions on suppliers of the Russian military industrial complex, including three entities based in China that sell goods used on the battlefield. These measures aim to further constrain Russia's access to goods and technologies. Additionally, the package covers eight companies operating in the Belarusian military-industrial complex, which is supporting Russia's war efforts.
- Zur Einschränkung der militärischen Fähigkeiten Russlands verhängt die EU weitere umfassende Sanktionen gegen Zulieferer des russischen militärisch-industriellen Komplexes – darunter drei in China ansässige Unternehmen, die Güter für den Einsatz auf dem Schlachtfeld liefern. Auch acht Unternehmen aus dem belarussischen Rüstungssektor, die Russland unterstützen, wurden sanktioniert.
- 26 neue Unternehmen unterliegen strengeren Exportbeschränkungen für Güter mit doppeltem Verwendungszweck, insbesondere für Technologien, die Russlands Verteidigungs- und Sicherheitssektor stärken könnten. Elf dieser Unternehmen stammen aus Drittstaaten außerhalb Russlands – sieben aus China und Hongkong sowie vier aus der Türkei – und waren an der Umgehung von Exportbeschränkungen beteiligt, etwa im Zusammenhang mit Drohnentechnologie.
- Neue Exportverbote im Wert von über 2,5 Milliarden Euro, u. a. für CNC-Maschinen und chemische Vorprodukte für Raketentreibstoffe sowie die Listung weiterer 26 militärrelevanter Unternehmen.
- Zudem wird das bestehende Transitverbot über russisches Territorium auf ausgewählte wirtschaftlich kritische Güter für Bau und Transport ausgeweitet.
- Die Erweiterung der Maßnahmen gegen Belarus umfasst unter anderem ein Waffenembargo sowie neue Finanzsanktionen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Neues BIS-Tool zur Exportkontrollklassifizierung

Das US-Wirtschaftsministerium (Bureau of Industry and Security – BIS) stellt mit dem „[CCL Order of Review Decision Tool](#)“ ein neues, interaktives Online-Werkzeug vor, das die komplexen Anforderungen der Exportkontrolle nach den Export Administration Regulations (EAR) deutlich vereinfacht.

Hintergrund

Die Exportkontrollvorgaben der USA, insbesondere die Klassifizierung von Produkten anhand der Commerce Control List (CCL), sind anspruchsvoll und fehleranfällig. Gerade die richtige Einordnung der Importwaren in die richtigen Export Control Classification Numbers (ECCNs) erfordert fundiertes Know-how – ein wichtiger Wettbewerbsfaktor, um Haftungsrisiken zu vermeiden, internationale Lieferketten abzusichern und interne Compliance sicherzustellen.

Das „CCL Order of Review Decision Tool“ ist ein wichtiger Schritt für mehr Klarheit und Struktur im herausfordernden US-Exportkontrollrecht. Gerade für international agierende Unternehmen kann die Nutzung des Tools helfen, Prozesse zu optimieren, Fehler zu minimieren und Compliance-Risiken effektiv zu reduzieren.

Was leistet das neue BIS-Tool?

- **Systematische und effiziente Prüfung:** Schritt-für-Schritt-Abfrage relevanter Kriterien beim Order of Review zur schnellen und strukturierten Identifikation der zutreffenden ECCN.
- **Fokus auf kritische Serien:** Unterstützung bei der Klassifizierung insbesondere in den 9x515- und 600er-Serien.
- **„Specially designed“-Definition:** Klärung von Definitionen und Anwendungsfällen, die in der Praxis oft Unsicherheiten verursachen.
- **Integrierte Hilfestellungen:** Direkte Einblendung von Definitionen, Hintergrundinformationen und Entscheidungshilfen in der Nutzerführung, um die Arbeit ohne das Durchforsten umfangreicher CCL-Dokumente zu erleichtern.

Für wen ist das Tool nützlich?

- Technische Fachabteilungen
- Neue Exportkontrollbeauftragte
- Zollverantwortliche
- Interne Compliance- und Logistikprüfer

Wichtiger Hinweis

Das BIS-Tool ersetzt nicht die finale rechtliche Prüfung oder einen Commodity Classification Request beim BIS, sondern dient als Orientierungshilfe und effizientes Arbeitstool zur Erstklassifizierung.

KOOPERATIONEN/GESCHÄFTSPARTNERVERMITTLUNG

Außenwirtschaftsportal GTAI ExportGuide

Das Außenwirtschaftsportal ExportGuide bietet mit der Export Community eine Geschäftskontaktbörse für in- und ausländische Unternehmen. Potenzielle Geschäftspartner lassen sich über verschiedene Suchkriterien wie Branchen, Zielmärkte und der gewünschten Kooperationsart finden. Außerdem können eigene Geschäftswünsche eingestellt werden.

Weitere Informationen: www.gtai-exportguide.de

Auslandshandelskammern (AHKs)

Die deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) übernehmen auftragsbezogen die Vermittlung von kompetenten Geschäftspartnern im Ausland und bringen Sie durch umfassende, zielgruppenorientierte Recherchen beispielsweise mit potenziellen Handelsvertretern, Handelspartnern, Kunden oder Herstellern in Kontakt. Das AHK-Netz umfasst rund 120 Büros in über 80 Ländern. Diese erstellen nach individuellem Anforderungsprofil eine Vorauswahl an möglichen Kandidaten, die von den Unternehmen näher betrachtet werden. Dieser Service ist entsprechend dem Aufwand mit Kosten verbunden.

Weitere Informationen: www.ahk.de

Enterprise Europe Network (EEN)

Das Enterprise Europe Network unterstützt Unternehmen bei der Suche nach Geschäftspartnern durch einen Eintrag in eine zentrale Kooperationsdatenbank. Mit dem anonymen Eintrag steht das Suchprofil rund 600 Partnerorganisationen in über 60 Ländern weltweit zur Verfügung. Zusätzlich wird die Teilnahme an Kooperationsbörsen in verschiedenen Branchen angeboten. Die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg ist Stakeholder des Enterprise Europe Network.

Weitere Informationen: <https://een.ec.europa.eu>

Geschäftschancen bei den UN-Organisationen

Die Organisationen der Vereinten Nationen (United Nations - UN) kaufen für Ihre Büros und Aktivitäten weltweit Waren und Dienstleistungen über Ausschreibungen ein. Um deutschen Unternehmen die Geschäftsanbahnung zu erleichtern, haben die Auslandshandelskammern (AHKs) in New York, Kopenhagen und Mailand mit Unterstützung des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi) Informationsstellen eingerichtet. Ziel ist es, die Zahl der Verträge, die an deutsche Unternehmen vergeben werden, auf lange Sicht zu erhöhen.

Weitere Informationen finden Sie auf dem AHK Internetportal UN-Procurement:
<https://unprocurement.de/>

ANLAGEN

Impressum

Copyright	Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck - auch auszugsweise - ist nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.
Herausgeber	Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg Albert-Schweitzer-Str. 7 78052 Villingen-Schwenningen Telefon: 07721 922-0 E-Mail: info@vs.ihk.de www.ihk.de/sbh
Redaktion	Ingrid Schatter und Jörg Hermle (Geschäftsbereich International)
Stand	Februar 2023
Bildnachweis	Titelbilder: de.fotolia.com
Hinweis	<p>Die Außenwirtschaftsmittelungen (AWM) wurden unter Verwendung von Unterlagen der Germany Trade and Invest (gtai), ergänzt durch die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, Fachbereich International und mit Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Die Bonität der erwähnten Firmen und Personen wurde nicht überprüft, eine Verantwortung für verlinkte Inhalte übernimmt der Herausgeber nicht.</p> <p>Die Mitteilungen erscheinen einmal monatlich, sowie mit zwei Doppelausgaben. Für unverlangt zugesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.</p>



KENYA REVENUE
AUTHORITY

Tulipe Ushuru, Tujitegemeel.

9th July 2025

Public Notice

Requirement for Mandatory Certificate of Origin on Imports into Kenya

The Kenya Revenue Authority (KRA) wishes to notify all importers, custom clearing agents, and members of the public that in compliance with **Section 44A of the Tax Procedures Act, CAP. 469B** (as amended by the **Finance Act, 2025**), it is **mandatory for all consignments imported into Kenya** to be accompanied by a **Certificate of Origin (COO)** issued by a competent authority from the country of export effective 1st July, 2025.

This marks a radical shift from prior practice, where CoOs were required only for goods under preferential trade arrangements to determine origin and confer tariff benefits.

Requirements and guidance

A competent Authority refers to a government Agency or Officially designated body in the exporting Country that is authorized to issue certificates of Origin.

A Certificate of Origin shall be valid if it discloses the following information;

1. Name and Address of the exporter;
2. Name and Address of the importer;
3. Port of Origin;
4. Accurate Description of the goods;
5. Quantity of the goods;
6. Country of Origin; and
7. Country of Destination.

The Act further provides penal consequences for noncompliance penalty, which shall lead to seizure or forfeiture of goods to the Commissioner or an authorised officer.

Transitional Measures

In order to facilitate clearance of goods under this new requirement the Authority hereby gives a limited window until **30th September, 2025** to allow importers time to secure the required documents while ensuring a smooth shift to full compliance.

Importers are therefore advised to:

- Engage their suppliers early to ensure compliance with this requirement;
- Ensure all future shipments are accompanied by a valid COO issued by a competent authority in the exporting country.
- Note that at the lapse of this window, non-compliant consignments shall be liable to forfeiture as provided for in the Act.

KRA remains committed to facilitating legitimate trade while ensuring full compliance with the law.

Commissioner for Customs & Border Control

Thank you for paying your taxes!

www.kra.go.ke

Disclaimer: KRA notifies taxpayers that it will not accept responsibility for payments not received, credited and validated in the relevant KRA accounts. **Corruption Reporting:** +254 (0726) 984 668, **Email:** corruptionreporting@kra.go.ke. **Short Messaging Services (SMS):** Dial (*572#) or Text to 22572. **Contact Centre:** +254 (020) 4 999 999, +254 (0711) 099 999, **Email:** callcentre@kra.go.ke. **Complaints & Information Centre Hotlines:** +254 709 017 700 / 800 **Email:** cic@kra.go.ke





Die Industrie- und Handelskammern
in Baden-Württemberg

WELTMÄRKTE IM WANDEL

Internationaler Beratungstag (IBT) 2025: Kompass für den Mittelstand und Startups

 Mo, 10. November 2025

 IHK Region Stuttgart

Anmeldung und weitere Informationen:
<https://internationaleberatungstage.de>



Internationaler Beratungstag 2025

Global denken – lokal beraten.

Die internationalen Märkte verändern sich – und mit ihnen die Anforderungen an Ihr Auslandsgeschäft. Gerade jetzt ist Orientierung entscheidend.

Der IBT richtet sich gezielt an Unternehmen aus Baden-Württemberg und bietet maßgeschneiderte Beratung sowie wertvolle Impulse:

- Individuelle Beratungsgespräche mit den Länderprofis der deutschen Auslandshandelskammern (AHK) – zu Chancen und Risiken in etablierten und aufstrebenden Märkten weltweit.
- Fachliche Unterstützung durch die baden-württembergischen IHKs – zu Zoll, Warenverkehr, internationalem Wirtschaftsrecht, Branchentrends und EU-Projekten wie dem Enterprise Europe Network.
- Raum für Ihre Fragen – gewinnen Sie neue Perspektiven und überprüfen Sie Ihre internationale Strategie.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihren Kurs neu auszurichten – praxisnah, persönlich und passgenau.



Melden Sie sich hier an:



Update China-Rohstoffexportrestriktionen

–

Rohstoffe

Welche Restriktionen gelten derzeit? [Stand Juni 2025]

(DIHK, 2.7.25) Seit August 2023 hat China infolge des eskalierenden Handelsstreits mit den USA Exportkontrollen auf Rohstoffexporte eingeführt. Mit Wirkung zum 04. April 2025 hat China die Liste der betroffenen Rohstoffe um Seltene Erden erweitert.

Für den Export der betroffenen Rohstoffe, aber auch von Produkten, wie Permanentmagnete, müssen Unternehmen nun eine Exportgenehmigung beim chinesischen Handelsministerium (*MOFCOM*) beantragen. Grundsätzlich soll ein Antrag innerhalb von 45 Tagen genehmigt werden. In der Praxis berichten Unternehmen jedoch von deutlich längeren Bearbeitungszeiten – je nach Rohstoff können die Bearbeitungszeiten zwischen 2 bis 6 Monaten variieren. Am 07. Juni 2025 stellte die chinesische Regierung europäischen Unternehmen in Aussicht, ihre Anträge schneller über einen „grünen Kanal“ zu bearbeiten. Die Umsetzung sowie wie das genau Verfahren sind noch nicht bekannt.

Die betroffenen Güter und Rohstoffe werden von chinesischer Seite als Dual-Use-Güter gewertet. Den Katalog der Dual-Use-Güter finden Sie [hier](#).

Was müssen deutsche Unternehmen jetzt beachten?

Überprüfen Sie, ob die exportierten Rohstoffe unter die Exportrestriktionen fallen (siehe unten). Wichtig ist, dass für jeden Export von den betroffenen Rohstoffen eine Exportgenehmigung durch den Ausführer, also den Zulieferer in China, beantragt werden muss. Darüber hinaus fordert China von deutschen Importeuren, eine Endverbleibserklärung auszufüllen. Sollte der Endverwender auf der sogenannten chinesischen „Blacklist“ stehen – derzeit betrifft dies hauptsächlich US-amerikanische Unternehmen – wird grundsätzlich keine Genehmigung erteilt. Unternehmen sollten zudem den Wortlaut der Endverbleibserklärung sorgfältig prüfen, um mögliche Haftungsrisiken zu identifizieren.

Erforderliche Dokumente für den Erwerb einer Exportgenehmigung

1. Das Original des Ausfuhrvertrags oder der Ausfuhrvereinbarung oder eine Kopie oder gescannte Kopie, die mit dem Original übereinstimmt;
2. Technische Beschreibungen oder Prüfberichte der auszuführenden Güter;
3. Endverwender- und Endverwendungsnachweise;
4. Nachweise zu/Überprüfung des Importeurs und Endnutzer;
5. Identifizierung des gesetzlichen Vertreters, des Hauptgeschäftsführers und der verantwortlichen Person des Antragstellers.

Wo bekommt man Unterstützung?

Das Rohstoffkompetenzzentrum des German Mining an Resources Network und das Government Affairs & Advocacy Team an der AHK Greater China unterstützen deutsche Unternehmen bei Fragen rund um die Exportgenehmigungen sowie bei der Vernetzung mit Lieferanten und Ministerien auf lokaler und nationaler Ebene in China.

Ansprechpartner in China finden Sie mit den folgenden Links:

Kompetenzzentrum für Bergbau und Rohstoffe: <https://china.ahk.de/en/advocacy-topics/competence-centre-for-mining-and-mineral-resources>

Government Affairs & Advocacy <https://china.ahk.de/en/advocacy-topics/government-affairs-advocacy>

German Mining and Resources Network: [Startseite - Deutsches Bergbau- und Rohstoffnetzwerk](#)

Anlaufstelle Rohstoffe: [Anlaufstelle Rohstoffe](#)

Welche Rohstoffe sind betroffen?

Wolfram

2841801000, 2825901200, 2825901910, 2825901920, 2849902000, 8101940001, 8101991001, 8101999001, 8101940001, 8101991001, 8101999001, 7106919001, 7106929001, 8101940001, 8101991001, 8101999001, 8101940001, 8101991001, 8101999001

Tellur

2804500001, 2842902000, 3818009021, 2842909025, 3818009021, 2852100010, 3818009021

Wismut

8106101091, 8106101092, 8106101099, 8106109090, 8106901019, 8106901029, 8106901099, 8106909090, 2841900041, 2931900032, 2931900032

Molybdän

8102100001

Graphit

3801100030, 3801909010, 6815190020, 2504101000, 2504109100, 3801901000, 3801909010, 3824999940, 6815190020

Gallium/Germanium

8112929010, 8112929090, 8112999000, 2850001901, 3818009001, 3825690001, 2825909001, 3818009002, 3825690002, 2853904030, 3818009003, 3825690003, 2853909026, 3818009004, 3825690004, 2853909028, 3818009005, 3825690005, 2842909024, 3818009006, 3825690006, 2853909029, 3818009007, 3825690007, 8112921010, 8112921090, 8112991000, 2853904040, 3818009008, 3825690008, 2825600002, 3818009009, 3825690000, 2827399001, 3818009010, 3825690001

Antimon

2617101000, 2617109001, 2617109090, 2830902000, 8110101000, 8110102000, 8110200000, 8110900000, 2825800010, 2931900032, 2850009020, 2853909031

Seltene Erden/Permanent Magnete

2805301910, 3824999922, 8486909110, 2846901940, 2846901993, 2846902810, 2846902910, 2846903910, 2846904820, 2846904910, 2846909920, 2846901930, 2805301300, 2846901600, 2846902100, 2846903100, 2846904200, 2846909300, 2805301200, 2846901500, 2846902200, 2846903200, 2846904300, 2846909400, 2846901800, 2805301800, 2846901980, 2805301700, 2846901100, 2846902600, 2846903600, 2846904600, 284690969

Indium

2853904051, 2931900032, 2931900032

Weiterführende Links:

[Liste der zuständigen Institutionen für Import- und Exportgenehmigungen](#)

[Katalog verbotener Ausfuhren](#)

[Katalog von ausfuhrgenehmigungspflichtigen Produkten](#)

[Katalog von Dual-Use-Gütern](#)

[Factsheet China Toolbox_AHK Greater China_Updated February 2025.pdf - Zoho WorkDrive](#)

[#International #Rohstoffe #China](#)



Destination Australien: Gründen mit Weitblick - Die wichtigsten Regeln für Gesellschaftsvertrag & Satzung

Wir freuen uns, Sie am **Donnerstag, den 18. September** zu einem **kostenfreien Webinar** unserer Serie „Destination Australien“ einzuladen. Registrieren Sie sich [hier](#). Dieses Webinar wird auf Deutsch stattfinden.

Der Markteintritt in ein neues Land und eine neue Kultur ist oft mit vielen Hürden verbunden und bringt viele Fragen mit sich. In unserer Webinarreihe Destination Australien möchten wir viele Ihrer Fragen zu Australien und der Kultur beantworten und darüber hinaus relevante Geschäftsthemen behandeln. Dieses Mal im Fokus: **Gründen mit Weitblick - Die wichtigsten Regeln für Gesellschaftsvertrag & Satzung.**

Egal, ob Sie eine neue Gesellschaft gründen möchten oder ein besseres Verständnis für rechtliche Strukturen suchen – dieses Webinar bietet Ihnen wertvolle Einblicke, um Ihr Unternehmen von Beginn an rechtlich abzusichern und die Erwartungen aller Beteiligten klar zu regeln. Dieses Mal wird das Webinar von **Angelika Yates, Partner bei Addisons**, fachmännisch betreut.

Gerne können Sie auch schon konkrete Fragen zu unserem Webinar im Vorfeld stellen. Dazu haben Sie die Möglichkeit, direkt bei der Anmeldung schon Fragen loszuwerden, aber Sie können natürlich auch unser Corporate Services Team unter corporate.services@germany.org.au jederzeit kontaktieren.

Das einstündige Webinar findet am **Donnerstag, den 18. September um 9 Uhr deutscher Zeit** statt. Eine Anmeldung über diesen [Link](#) (oder über unsere Website: www.germany.org.au) ist notwendig, um alle Zugangsdaten zu erhalten.

Wir freuen uns, Sie bei dieser Webinarserie willkommen zu heißen.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihre AHK Australien

Donnerstag

18

September

9:00 Uhr (MESZ) / 17:00 Uhr (AEST)
Webinar via Zoom
Registrierung über [diesen Link](#)



Angelika Yates

Partner bei
Addisons

Energie-Geschäftsreise Rumänien und Republik Moldau 2025

Grüner Wasserstoff – Erzeugung und Anwendung in Industrie und Verkehr



Im Fokus

Ziel des Projekts ist es, deutsche Unternehmen aus dem Bereich Power-to-X beim Aufbau von Geschäftsbeziehungen nach Rumänien und in die Republik Moldau zu unterstützen.

Kernelemente des Programms sind ein Briefing zu den Rahmenbedingungen in beiden Zielmärkten, ein Executive Business Roundtable mit ausgewählten Entscheidungsträger:innen vor Ort, ein Gruppentermin sowie ein interaktiver Workshop zum Thema grüner Wasserstoff.

Darüber hinaus werden die deutschen Teilnehmer:innen in individuellen B2B-Gesprächen mit wichtigen Energie- und Industrieakteuren aus Rumänien und der Republik Moldau in Kontakt treten und ihre technologischen Lösungen präsentieren. Langfristige Geschäftspartnerschaften können so angebahnt werden.



Hintergründe

Laut der rumänischen Wasserstoffstrategie, die sich aktuell in der Endphase der Annahme befindet, sollte in Rumänien bis 2030 eine Elektrolysekapazität von 2.130 MW erreicht sein. Darüber hinaus hat die Strategie die Umrüstung ehemaliger Industrieanlagen für zukünftige Wasserstoffproduktion sowie die Einrichtung von nationalen Forschungszentren für Wasserstofftechnologien zum Ziel.

Rumänien könnte 775 Millionen Euro an langfristigen Investitionen in Wasserstoff-Elektrolyse-Anlagen für eine Kapazität von 1.500 MW anziehen und wäre damit das viertgrößte europäische Land hinsichtlich des Potenzials in diesem Bereich. Darüber hinaus ist das staatliche Unternehmen und technischer Betreiber des nationalen Übertragungsnetzes, Transgaz SA, Teil der European Hydrogen Backbone Initiative (d.h. EHB).

In der rumänischen Energiestrategie wird hervorgehoben, dass die gemeinsame Entwicklung der Energieinfrastruktur zwischen Rumänien und der Republik Moldau für die Produktion und den Transport von grünem Wasserstoff einen wichtigen strategischen Meilenstein der regionalen Energiewende darstellt. Die Europäische Union unterstreicht ebenfalls das geographische Potenzial der Republik Moldau für die Entwicklung gemeinsamer IPCEI Wasserstoffprojekte und als energetisches Transitland zwischen Rumänien und der Ukraine.

Darüber hinaus hat sich die Republik Moldau vorgenommen, bis 2030 mindestens 30% der

Stromkapazität aus erneuerbaren Energiequellen zu produzieren. Grüner Wasserstoff wurde in dem Energiestrategiekonzept der Republik Moldau aufgenommen und das Land plant, nach 2030 die Möglichkeit der Einbeziehung von grünem Wasserstoff und kleiner Kernkraft in den Energiemix zu prüfen. Bis 2050 beabsichtigt das Land, die notwendige Infrastruktur für den Wasserstofftransport zu entwickeln.

Geschäftschancen

Basierend auf den genannten Voraussetzungen sind in Rumänien und der Republik Moldau folgende deutsche Technologien besonders gefragt:

Elektrolyseure

- Alkalische Elektrolyse (d.h. AEL)
- Protonen-Austausch-Membran-Elektrolyse (d.h. PEM)
- Anionen-Austausch-Membran-Elektrolyse (d.h. AEM)
- Hochtemperaturelektrolyse (d.h. HTEL)

Infrastruktur für Wasserstoffspeicherung, -transport sowie -anwendung

- Druckgasspeicher
- Flüssiggasspeicher
- Kryogene Systeme
- Metal Organic Frameworks (d.h. MOFs)
- Liquid Organic Hydrogen Carrier (d.h. LOHC)
- In Ammoniak gebundener Wasserstoff
- Wasserstofftankstellen
- H2-Pipelines
- Brennstoffzellen

Das erwartet mich:

Die Energie-Geschäftsreise unterstützt Sie mit ihren verschiedenen Modulen bei der Anbahnung relevanter Geschäftskontakte in Rumänien und der Republik Moldau.

- ✓ **Zielmarktanalyse mit Profilen der Marktakteure:** Die Teilnehmer:innen erhalten eine speziell auf sie zugeschnittene Studie über die Rahmenbedingungen und konkreten Geschäftsmöglichkeiten in Rumänien und der Republik Moldau sowie eine Beschreibung und Kontaktdaten der für die Branche wichtigen Unternehmen, Institutionen, Organisationen, Behörden und deren Entscheidungsträger:innen.
- ✓ **Executive Business Roundtable:** In einem exklusiven Kreis können sich die Teilnehmer:innen mit Entscheidungsträger:innen sowie Fachexpert:innen aus den Bereichen Energie, Industrie und Mobilität austauschen.
- ✓ **Interaktiver Workshop:** Der von deutschen Fachexpert:innen geleitete Workshop führt in neue Geschäftsmodelle ein, indem konkrete technologische, finanzielle und logistische Aspekte zu grünem Wasserstoff gemeinsam erarbeitet und in den Kontext der beiden Zielländer eingeordnet werden.
- ✓ **Gruppentermin:** Treffen mit einer lokalen Institution (z.B. Rumänisches Energieministerium, Rumänische Energieregulierungsbehörde oder OMV Petrom), welche für Wasserstoffinitiativen relevant ist.
- ✓ **Kooperationsgespräche:** Individuelle Kooperationsgespräche mit potenziellen Partnern aus Rumänien und der Republik Moldau.

Programmwurf

Phase	Zeit/ Ort	Erläuterung und Schwerpunkte
Vor-Ort-Briefing und Networking Dinner	Montag, 8. September 2025	<ul style="list-style-type: none">• Individuelle Anreise nach Bukarest und Get-Together• Ausführliches Briefing zu den zwei Zielländern und zur gegenwärtigen wirtschaftlichen und politischen Lage• Networking-Dinner• Teilnehmerkreis: Vertreter der deutschen KMUs, die deutsche Botschaft Bukarest, die GTAI und die AHK Rumänien
Executive Business Roundtable und Gruppentermin	Dienstag, 9. September 2025	<ul style="list-style-type: none">• Executive Business Roundtable mit Entscheidungsträger:innen und Fachexpert:innen aus den Bereichen Energie, Industrie und Mobilität aus Rumänien und der Republik Moldau• Networking-Lunch• Gruppentermin zum Thema grüner Wasserstoff
Interaktiver Workshop und Kooperationsgespräche	Mittwoch, 10. September 2025	<ul style="list-style-type: none">• Interaktiver Workshop mit Best-Practice Beispielen aus Deutschland• Individuelle Kooperationsgespräche mit potenziellen Partnern und Kunden aus Rumänien und der Republik Moldau (begleitet durch die AHK Rumänien)
Kooperationsgespräche	Donnerstag, 11. September 2025	<ul style="list-style-type: none">• Individuelle Kooperationsgespräche mit potenziellen Partnern und Kunden aus Rumänien und der Republik Moldau (begleitet durch die AHK Rumänien)
Kooperationsgespräche	Freitag, 12. September 2025	<ul style="list-style-type: none">• Individuelle Kooperationsgespräche mit potenziellen Partnern und Kunden aus Rumänien und der Republik Moldau (begleitet durch die AHK Rumänien)• Feedbackrunde & individuelle Abreise

Impressum

Herausgeber
AHK Rumänien

Text und Redaktion
AHK Rumänien

Bildnachweise
Shutterstock/vanitjan
Getty Images/omada

Energie-Geschäftsreise Italien 2025

Energieinfrastruktur und Technologielösungen für Offshore-Projekte
(inkl. Floating Offshore)



Italien im Mittelmeerraum: Ein unerschlossener Markt für Offshore-Projekte in Europa

Vom 20.10.2025 bis zum 23.10.2025 führt die Deutsch-Italienische Handelskammer im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) eine Energie-Geschäftsreise für deutsche Unternehmen durch, die erneuerbare Energielösungen für Offshore-Projekte anbieten. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen der Exportinitiative Energie. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen.

Ziel der Energie-Geschäftsreise ist es, deutschen Unternehmen eine gezielte Plattform zu bieten, um ihre Technologien und Lösungen einem interessierten italienischen Fachpublikum – bestehend aus möglichen Geschäfts- und Projektpartnern sowie relevanten Stakeholdern – vorzustellen.

Damit wird die Anbahnung von Geschäften mit potenziellen Geschäfts- und Projektpartnern erleichtert.

Ein Teil des Programms wird der Präsentation ausgewählter italienischer Referenzprojekte gewidmet sein, die den deutschen Unternehmen wertvolle Einblicke in den lokalen Markt und seine Entwicklungspotenziale bieten werden.

Ein zentrales Networking-Element ist die Fachkonferenz, bei der die teilnehmenden deutschen Unternehmen im Rahmen einer Pitch-Session die Möglichkeit erhalten, ihre Alleinstellungsmerkmale (USPs) kompakt und wirkungsvoll vorzustellen.

Abgerundet wird das Programm durch individuell organisierte B2B-Gespräche mit potenziellen italienischen Geschäftspartnern. Diese ermöglichen es den deutschen Unternehmen, das tatsächliche Marktpotenzial ihrer Produkte und Dienstleistungen direkt vor Ort zu sondieren und gezielte Geschäftschancen zu identifizieren.

Hintergründe

Italien bereitet eine umfassende Neuausrichtung seines Energiesektors vor, mit dem Ziel, bis 2050 eine nahezu vollständige Stromversorgung aus erneuerbaren Quellen zu realisieren. Eine Schlüsselrolle kommt dabei der Offshore-Stromerzeugung zu, insbesondere der Windkraft. Bis 2050 soll Offshore-Windenergie rund 23 % zur gesamten Stromproduktion beitragen. Besonders großes Potenzial wird schwimmenden Offshore-Windparks zugeschrieben, die voraussichtlich etwa 10 % des Strommixes liefern könnten. Diese Technologie ist für Italien besonders geeignet, da große Teile der Küstengewässer tief sind und sich daher für konventionelle, fest verankerte Windräder kaum eignen. Im Mittelmeerraum liegt der Energieertrag von Offshore-Windanlagen zudem rund 50 % höher als an vergleichbaren Standorten an Land.

Laut dem Global Wind Energy Council zählt Italien bereits heute zu den drei vielversprechendsten Märkten für Floating Offshore-Windkraft weltweit. Trotz dieses Potenzials steht der italienische Offshore-Markt noch ganz am Anfang: Die bislang installierte Kapazität beträgt lediglich 30 MW, realisiert durch den Windpark Beleolico vor Taranto – Italiens erste und bislang einzige Offshore-Windanlage.

Daraus ergeben sich attraktive Chancen für internationale Akteure, insbesondere für erfahrene deutsche Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Offshore-Bereich – von der Projektentwicklung über die Anlagenfertigung bis hin zu Betrieb und Wartung.

Das erwartet mich:

Die Energie-Geschäftsreise unterstützt Sie mit ihren verschiedenen Modulen dabei, relevante Geschäftskontakte in Italien zu knüpfen.

- ✓ **Zielmarktanalyse mit Profilen der Marktakteure:** Studie über Rahmenbedingungen und konkrete Geschäftschancen sowie eine Beschreibung und Kontaktdaten der für die Branche wichtigen Unternehmen, Institutionen, Organisationen, Behörden und deren Entscheidungsträgerinnen und -träger
- ✓ **Fachkonferenz** zum Thema Offshore-Energieerzeugung: Fachvorträge und eine Pitch-Session der teilnehmenden Unternehmen über ihre Alleinstellungsmerkmale (USPs)
- ✓ **Gruppentermine** mit großen Marktakteuren, Verbänden, Forschungsinstituten, usw.: Gruppentermine mit großen Marktakteuren können die Möglichkeit bieten, Gesprächspartner zu erreichen, die aufgrund der Größe und Struktur ihrer Organisationen für Einzelgespräche nur schwer zugänglich sind; Gruppentermine mit Fachverbänden bieten eine wertvolle Gelegenheit, tiefere Einblicke in die Besonderheiten des italienischen Marktes zu erhalten und besser einschätzen zu können, inwiefern das eigene Angebot marktgerecht angepasst werden sollte.
- ✓ **Site Visits** zu relevanten Referenzprojekten: Besuche bei Solar- bzw. Windenergieprojekten, die den teilnehmenden Unternehmen die Möglichkeit bieten können, sich im Hinblick auf eine mögliche künftige Zusammenarbeit bei den Projektträgern zu positionieren und somit weitere Geschäftsmöglichkeiten zu erkunden.
- ✓ **Kooperationsgespräche:** Individuelle Kooperationsgespräche mit potenziellen Geschäfts- und/oder Projektpartnern

Angesichts der ambitionierten Ziele und der dynamischen Entwicklung bietet Italien ein wachstumsstarkes Umfeld für Investitionen, Partnerschaften und Technologieexporte im Bereich der Offshore-Erneuerbaren.

Geschäftschancen

Basierend auf den genannten Voraussetzungen sind in Italien folgende deutsche Technologien besonders gefragt:

- Technologien für Offshore-Windkraftanlagen (z. B. schwimmende Fundamentlösungen, Turbinenkomponenten, Korrosionsschutzsysteme, Unterwasserverkabelung)
- Schwimmende Photovoltaiksysteme (Floating PV) (z. B. modulare Plattformsysteme, spezielle Verankerungstechnologien, wetterfeste PV-Module)
- Intelligente Energiemanagementsysteme (z. B. digitale Steuerung und Überwachung, Netzintegration, Lastmanagementlösungen)
- Speicherlösungen (z. B. Unterwasser-Energiespeichersystemen)
- Lösungen zur Netzanbindung und -stabilisierung (z. B. Umspannstationen, Konvertertechnologien, Offshore-Netzanbindungen)
- Ausrüstung und Dienstleistungen für Installation und Wartung (z. B. spezialisierte Offshore-Fahrzeuge, robotergestützte Inspektion, Predictive Maintenance)

Programmwurf (vorläufig, muss je nach Relevanz für die teilnehmenden Unternehmen bestätigt bzw. angepasst werden)

Phase	Zeit/ Ort	Erläuterung und Schwerpunkte
Briefing und Site Visit	Montag, 20. Oktober	<ul style="list-style-type: none">• Individuelle Anreise nach Neapel (TBC)• Briefing und Vorstellung des Programms• Site Visit (z. B. Besichtigung des Prototyps der schwimmenden Windturbinenplattform „Hexafloat“)• Zugtransfer nach Rom (TBC)• Gemeinsames Abendessen
Fachkonferenz und Gruppentermin	Dienstag, 21. Oktober	<ul style="list-style-type: none">• Fachkonferenz in Rom inkl. Fachvorträge von italienischen und deutschen Fachreferierenden und Pitch Session der deutschen Teilnehmenden• Networking Lunch• Gruppentermin mit dem italienischen Windenergieverband (Associazione Nazionale Energia del Vento (ANEV))• Auf Wunsch Stadtführung in Rom
Gruppentermin und Kooperationsgespräche	Mittwoch, 22. Oktober	<ul style="list-style-type: none">• Gruppentermin mit dem Unternehmen Renexia (spezialisiert auf die Entwicklung von Wind- und Solarparks; Renexia ist das Unternehmen, das den Windpark Beleolico entwickelt und gebaut hat bzw. ihn betreibt)• Individuelle Kooperationsgespräche mit potenziellen Geschäfts- und/oder Projektpartnern
Kooperationsgespräche	Donnerstag, 23. Oktober	<ul style="list-style-type: none">• Individuelle Kooperationsgespräche mit potenziellen Geschäfts- und/oder Projektpartnern• Individuelle Abreise

Impressum

Herausgeber

DEinternational Italia Srl,
Dienstleistungsgesellschaft
der Deutsch-Italienischen
Handelskammer (AHK Italien)

Text und Redaktion

DEinternational Italia Srl,
Dienstleistungsgesellschaft
der Deutsch-Italienischen
Handelskammer (AHK Italien)

Bildnachweis

Canva

Anmeldung

für die **Energie-Geschäftsreise Italien** zum Thema **„Energieinfrastruktur und Technologielösungen für Offshore-Projekte (inkl. Floating-Offshore)“** im Zeitraum vom **20.10. bis 23.10.2025** im Rahmen der Exportinitiative Energie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) organisiert durch die AHK Italien mit Unterstützung der „eclareon GmbH“.

Fachkonferenz: 21.10.2025, Rom

Anmeldeschluss: 22.08.2025

Unternehmen: _____
 Handelsregisternummer: _____
 Name/Vorname: _____
 Position/Abteilung: _____
 Straße, Nr.: _____
 PLZ, Ort: _____
 Telefon/Mobil/Fax: _____
 E-Mail: _____
 Internetseite: _____
 Mitarbeiteranzahl: _____
 Jahresumsatz in Euro: _____

Erklärung zur Unternehmensgröße	Ich erkläre, dass mein Unternehmen (inkl. Dienstleistung und Handwerk) weniger als 10 Beschäftigte und weniger als 2 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist.	Ich erkläre, dass mein Unternehmen (inkl. Dienstleistung und Handwerk) weniger als 500 Beschäftigte und weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist.	Ich erkläre, dass mein Unternehmen (inkl. Dienstleistung und Handwerk) 500 oder mehr Beschäftigte und/oder 50 Mio. Euro oder mehr Jahresumsatz aufweist.
---------------------------------	---	---	--

Erklärung zum Teilnahmehmodus	Ich erkläre, dass mein Unternehmen durch eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter aus Deutschland repräsentiert wird.	Ich erkläre, dass mein Unternehmen durch eine lokale Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter repräsentiert wird.	Ich erkläre, dass mein Unternehmen durch einen lokalen Vertriebspartner/eine lokale Vertriebspartnerin repräsentiert wird.
-------------------------------	---	--	--

Tätigkeitsbereich:

Anlagenbetrieb	Dienstleistung	Herstellung	Vertrieb
Ausbildung/Training	Finanzierung	Installation/Montage	Zulieferindustrie
Beratung	F&E	Planung/Architektur	Sonstiges:
Contracting	Handwerk	Projektentwicklung	



Deutsch-Italienische
Handelskammer
Camera di Commercio
Italo-Germanica



MITTELSTAND
GLOBAL
EXPORTINITIATIVE ENERGIE

Wertschöpfungsschwerpunkt:

Ich erkläre, dass der Schwerpunkt meiner unternehmerischen Wertschöpfungskette (F&E, Produktion o. Ä.) mehrheitlich in Deutschland angesiedelt ist

Ich erkläre, dass der Schwerpunkt meiner unternehmerischen Wertschöpfungskette (F&E, Produktion o. Ä.) mehrheitlich im Ausland angesiedelt ist.

Anwendungsbereich: (bitte spezifizieren Sie)

Energieerzeugung
(z. B. durch EE-
Technologie):

Energieinfrastruktur
(z. B. Übertragungs- oder
Speichertechnologie):

Gebäudeeffizienz
(z. B. Baustoffe oder
Klimatechnik):

Industrie- & Gewerbeeffizienz
(z. B. Prozesswärme oder
Kältetechnik):

Ich interessiere mich außerdem für folgende Märkte:

Europa	Afrika	Asien	Amerika	Ozeanien & Australien
Nordwesteuropa	Nordafrika	Zentral- & Vorderasien	Nordamerika	Australien
Südwesteuropa	Westafrika	Naher & mittlerer Osten	Zentralamerika &	Neuseeland
Nordosteuropa	Ostafrika	Ostasien	Karibik	Restliches
Südosteuropa	Zentralafrika	Südasien	Südamerika	Ozeanien
	Südliches Afrika	Südostasien		

Teilnahmebedingungen für das Energie-Geschäftsreiseprogramm

- Die Energie-Geschäftsreise wird vom BMWFJ gefördert. Sie beinhaltet Zuwendungen für unternehmensbezogene Leistungen der DFG bis zu maximal 3600 € netto, bei denen es sich um sog. De-minimis-Beihilfen handelt.
- Unternehmen können diese Leistungen in Anspruch nehmen, sofern dabei das maximale Fördervolumen von insgesamt 300.000 € (innerhalb von 3 Jahren) nicht überschritten wird. Das Unternehmen ist verpflichtet, eine entsprechende De-minimis-Erklärung gegenüber der zuständigen DFG abzugeben.
- Abhängig von der Unternehmensgröße ist von jedem teilnehmenden Unternehmen ein Eigenbeitrag zu zahlen:

Kleinstunternehmen (weniger als 10 Mitarbeiter und bis 2 Mio. € Jahresumsatz)	250 € netto
Kleine und mittlere Unternehmen (weniger als 500 Mitarbeiter und weniger als 50 Mio. € Jahresumsatz)	850 € netto
Großunternehmen (ab 500 Mitarbeiter und/oder ab 50 Mio. € Jahresumsatz)	1.500 € netto

- Die Reisekosten für An- und Abreise, Unterkunft, Verpflegung und Transport vor Ort etc. trägt jedes teilnehmende Unternehmen selbst.
- Die Anmeldung zur Teilnahme an der Energie-Geschäftsreise ist mit der Unterschrift für das Unternehmen verbindlich. Die Exportinitiative Energie und ihre beauftragten Partnerorganisationen behalten sich eine fachliche Prüfung der Unternehmen vor. Mit der Anmeldung wird die Zahlung des Eigenbeitrags fällig. Eine Teilnahmebestätigung mit einer Zahlungsaufforderung des Eigenbeitrags erhält das Unternehmen von „eclareon GmbH“ nach Prüfung. Der Eigenbeitrag ist innerhalb von sieben Wochentagen nach Zahlungsaufforderung zu entrichten.
- Mit der Teilnahme an der Energie-Geschäftsreise verpflichtet sich das Unternehmen dazu:
 - a) eine Unternehmenspräsentation zu erstellen und diese fristgemäß an „eclareon GmbH“ zu liefern,
 - b) die Unternehmenspräsentation auf der Fachveranstaltung im vorgegebenen Zeitrahmen vorzutragen,
 - c) die individuellen Kooperationsgespräche und vereinbarten Termine vor Ort wahrzunehmen,
 - d) an zwei Befragungen zur Evaluierung der Energie-Geschäftsreise teilzunehmen:
 - Befragung binnen einer Woche nach der Geschäftsreise zur Organisation und Umsetzung,
 - Befragung innerhalb eines Jahres zu möglichen Unternehmenserfolgen durch die Teilnahme.
- Das Unternehmen hat das Recht, seine Anmeldung binnen vier Wochen nach Teilnahmebestätigung, spätestens jedoch acht Wochen vor Beginn der Energie-GR zu widerrufen.
- Der Eigenbeitrag wird nach Ablauf der Widerrufsfrist nicht zurückgezahlt. Sollte das Unternehmen die Reise außerhalb der Widerrufsfrist oder kurzfristig, d. h. ab 8 Wochen vor Reisebeginn absagen oder die individuellen Kooperationsgespräche nicht wahrnehmen, so sind zudem die Kosten für die bis dahin entstandenen unternehmensbezogenen Leistungen der DFG in maximaler Höhe von 3600 € netto selbst zu tragen. Der Betrag wird von der DFG in Rechnung gestellt.

Die Energie-Geschäftsreise wird durch die Geschäftsstelle der Exportinitiative Energie spätestens 8 Wochen vor Beginn der Energie-Geschäftsreise freigegeben. Wir empfehlen, Reiseverbindungen und Hotelaufenthalte nicht vor der Freigabe der Energie-Geschäftsreise verbindlich zu buchen. Bei Absage oder Nicht-Freigabe der Energie-Geschäftsreise werden evtl. bereits entstandene Kosten nicht erstattet. Der Eigenbeitrag ist hiervon ausgenommen.

Bitte informieren Sie mich über weitere Angebote und Veranstaltungen der Exportinitiative Energie, insbesondere zu den von mir gemachten Länderangaben. (Angabe freiwillig)

Ich bin einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten (Name, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) von „eclareon GmbH“ in einer Teilnehmerdatenbank des BMW E gespeichert werden. Das BMW E und die zur Nutzung dieser Teilnehmerdatenbank vom BMW E beauftragten Dienstleister können mich kontaktieren, um mich über weitere Angebote und Veranstaltungen der Exportinitiative Energie zu informieren.

Bitte nehmen Sie mich in den Verteiler für den E-Mail-Newsletter der Exportinitiative Energie auf. (Angabe freiwillig)

Ich bin einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten (Name, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) von „eclareon GmbH“ bzw. dem BMW E an den für den Newsletter-Versand vom BMW E beauftragten Dienstleister (Jinit[AG) weitergeleitet und gespeichert werden. Der Newsletter ist kostenlos und kann jederzeit abbestellt werden.

Anmeldung (Bestätigung verpflichtend)

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Teilnahme an der o. g. Energie-Geschäftsreise an. Ich bestätige, dass ich die Hinweise zum Energie-Geschäftsreiseprogramm und den Code of Conduct gelesen habe und mit beiden Dokumenten einverstanden bin bzw. mich zur Einhaltung der Maßgaben verpflichte.

Ich bin einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten (Name, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) von „eclareon GmbH“ sowie der DFG gespeichert und an das BMW E zum Zweck der Evaluation der Veranstaltung weitergeleitet werden.

Hiermit erkläre ich mich mit Bild- und Tonaufnahmen im Rahmen der Energie-Geschäftsreise einverstanden.

Mit meiner Teilnahme an der Veranstaltung erkläre ich mich einverstanden, dass Bild- und Tonaufnahmen meiner Person erstellt und vom BMW E und „eclareon GmbH“ sowie der DFG in einer Dokumentation der Veranstaltung, für die eigene Berichterstattung über die Veranstaltung sowie im Internet verwendet und veröffentlicht werden können. Darüber hinaus werden die Aufnahmen Medienvertretern auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

Eine Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten an weitere Dritte (bis auf die zuvor genannten) erfolgt nicht. Alle datenschutzrechtlichen Einwilligungen können jederzeit widerrufen werden. In diesem Fall und soweit Ihre personenbezogenen Daten für die Vertragserfüllung nicht mehr erforderlich sind und keine Aufbewahrungsvorschriften entgehen (z. B. Rechnungslegung, Registraturrichtlinie etc.), werden diese gelöscht.

Ort, Datum

Unterschrift, Firmenstempel

Bitte zurücksenden an:

eclareon GmbH
Egmont Giering
eg@eclareon.com



Baden
Württemberg
International

Programm

(Stand 31.07.2025, Änderungen vorbehalten)

01.12.25 – 06.12.25 | Jakarta, Surabaya (Indonesien)

DELEGATIONSREISE NACH INDONESIA

„Maschinenbau trifft GreenTech“: Zukunftstechnologien im Maschinenbau – Fokus Wasserwirtschaft, Abfall/Recycling & Energieeffizienz



PROGRAMMÜBERSICHT

Änderungen vorbehalten: Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten können sich oftmals noch kurzfristig Änderungen im Programmablauf ergeben.

Samstag, 29.11.2025 – Frankfurt / Jakarta

Individuelle Anreise nach Jakarta, Indonesien

Empfohlene Flugverbindung mit Qatar Airlines:

QR 068 FRA - DOH 15:00 - 22:50 Uhr

QR 956 DOH - CGK 02:40 - 15:10 Uhr (+1)

Flughafentransfer:

Für Reisende des oben genannten Delegationsflugs wird bei Bedarf ein gemeinsamer Bustransfer zum Delegationshotel organisiert. Teilnehmende, die bereits früher in Jakarta ankommen, können am Flughafen warten und ebenfalls den Gruppentransfer nutzen. Alle anderen Teilnehmenden organisieren ihren Transfer vom Flughafen zum Hotel eigenständig.

Delegationshotel:

Pullman Jakarta Indonesia Thamrin CBD

Jl. M.H. Thamrin No.59, Gondangdia, Kec. Menteng, Kota Jakarta Pusat

Daerah Khusus Ibukota Jakarta 10350



Sonntag, 30.11.2025 – Jakarta

nachmittags Ankunft und Hotel Check-In

18:30 – 19:30 Uhr Bustransfer zum Restaurant ab Delegationshotel

19:30 – 21:00 Uhr **Gemeinsames Abendessen zur Einstimmung
auf das Programm vor Ort**

Hinweis: Die Teilnahme ist optional und erfolgt auf Selbstzahlerbasis. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie daran teilnehmen möchten.

Ort: landestypisches Restaurant in der Nähe des Delegationshotels (TBA)

21:00 – 22:00 Uhr Bustransfer zum Hotel

Übernachtung im Delegationshotel

Ort:

Pullman Jakarta Indonesia Thamrin CBD
Jl. M.H. Thamrin No.59, Gondangdia, Kec. Menteng, Kota Jakarta Pusat
Daerah Khusus Ibukota Jakarta 10350



Montag, 01.12.2025 – Jakarta

Bis 09:00 Uhr

Individuelles Frühstück im Hotel

09:00 – 10:00 Uhr

Länderbriefing zur aktuellen politischen und wirtschaftlichen Situation in Indonesien

Beschreibung:

Zum Auftakt der Reise bietet das Länderbriefing einen kompakten Überblick über die wirtschaftspolitischen, branchenspezifischen und kulturellen Rahmenbedingungen in Indonesien. Drei bis vier Expertinnen und Experten vermitteln aktuelles Hintergrundwissen und praxisnahe Einblicke, um die Teilnehmenden optimal auf die kommenden Programmpunkte und Begebenheiten in Indonesien vorzubereiten.

Ablauf:

1. Kurze Begrüßung
2. Politisches Briefing durch die Deutsche Botschaft Jakarta (TBC)
3. Wirtschaftliches Briefing durch Oliver Döhne, Director Germany Trade and Invest (GTAI) Indonesien
4. Ergänzendes Briefing und Interkulturelle Hinweise, BI International
5. Q&A

Ort: tbc

Pullman Jakarta Indonesia Thamrin CBD
Jl. M.H. Thamrin No.59, Gondangdia, Kec. Menteng, Kota Jakarta Pusat
Daerah Khusus Ibukota Jakarta 10350

10:00 – 10:30 Uhr

Kaffeepause und Networking

10:30 – 12:00 Uhr

Infosession „Investition und Markteintritt in Indonesien für deutsche KMU“, u. A. durch das Indonesia Ministry of Investment / BKPM

Beschreibung:

Im Rahmen des Programmpunkts informieren Expertinnen und Experten über praxisnahe und vielfältige Möglichkeiten, wie kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) aus Baden-Württemberg im indonesischen Markt Fuß fassen können.

Ablauf:

1. Kurze Begrüßung
2. Investitionsbedingungen und Fördermöglichkeiten (Voraussetzungen und Verfahren für Direktinvestitionen, Ansprechpartner & Unterstützung



	<p>durch indonesische Behörden, Förderprogramme für internationale Unternehmen)</p> <ol style="list-style-type: none">3. Öffentliche Ausschreibungen & Local Content-Anforderungen (Vergabeverfahren in Indonesien, sektorspezifische Local-Content-Vorgaben für ausländische Anbieter, Praktische Hinweise für Projektbeteiligungen und Konsortienbildung)4. Stufenmodell des Markteintritts für KMU (Vorstellung typischer Markteintrittsstrategien für KMU in Indonesien – von risikoarmen Optionen wie Export und Vertriebspartnerschaften bis hin zu investitionsintensiven Formen wie Joint Ventures oder der Gründung eigener Niederlassungen)5. Erfahrungsbericht eines deutschen Unternehmens6. Fragen und Antworten <p><u>Ort:</u> tbc</p> <p>Pullman Jakarta Indonesia Thamrin CBD Jl. M.H. Thamrin No.59, Gondangdia, Kec. Menteng, Kota Jakarta Pusat Daerah Khusus Ibukota Jakarta 10350</p>
12:00 – 13:00 Uhr	<p>Gemeinsames Networking-Mittagessen</p> <p><u>Ort:</u> tbc</p> <p>Pullman Jakarta Indonesia Thamrin CBD Jl. M.H. Thamrin No.59, Gondangdia, Kec. Menteng, Kota Jakarta Pusat Daerah Khusus Ibukota Jakarta 10350</p>
13:00 – 14:30 Uhr	<p>Bustransfer zum Termin</p>
14:30 – 17:00 Uhr	<p>Unternehmensbesuch aus dem Bereich Wasser/Recycling/Abfall oder Energieeffizienz im Maschinenbau*, z. B. NIRA Water (TBC)*</p> <p><u>Beschreibung:</u></p> <p>NIRA Water bietet in Indonesien nachhaltige, modulare Wasseraufbereitungssysteme mit Technologien wie Umkehrosmose und Ultrafiltration – ideal für industrielle Anwendungen. Das innovative „Pay-per-Use“-Modell reduziert Investitionskosten für Kunden. Für deutsche Maschinenbauer ergeben sich Anknüpfungspunkte und Chancen in der Integration energieeffizienter Komponenten, Systemmodularität, Retrofit-Lösungen sowie Sensorik und Steuerung.</p> <p><u>Ort:</u> Jl. H. Fachrudin No.19, RT.1/RW.7, Kebon Sirih, Tanah Abang, Central Jakarta, DKI Jakarta 10250 (TBC)</p>
17:00 – 18:30 Uhr	<p>Bustransfer zum Termin</p>



18:30 – 20:30 Uhr

**Gemeinsames Abendessen mit Kai Neuber, ASEAN-
Repräsentant des Landes Baden-Württemberg**

Beschreibung:

Beim gemeinsamen Abendessen mit Kai Neuber erhalten die Teilnehmenden in ungezwungener Runde Einblicke in aktuelle Entwicklungen im ASEAN-Raum. Herr Neuber spricht dabei auch explizit über die wirtschaftliche Bedeutung Indonesiens in der Region und steht für Fragen und den persönlichen Austausch zur Verfügung.

Ort: landestypisches Restaurant (TBA)

im Anschluss

Übernachtung im Delegationshotel

Ort:

Pullman Jakarta Indonesia Thamrin CBD
Jl. M.H. Thamrin No.59, Gondangdia, Kec. Menteng, Kota Jakarta Pusat
Daerah Khusus Ibukota Jakarta 10350



Dienstag, 02. Dezember 2025 – Jakarta

Bis 08:00 Uhr	Individuelles Frühstück im Delegationshotel Hotel Check-Out mit Gepäck Verladen des Gepäcks in den Delegationsbus
08:00 – 09:30 Uhr	Bustransfer zum Termin
09:30 – 11:00 Uhr	Unternehmensbesuch aus dem Bereich Wasser/Recycling/Abfall oder Energieeffizienz im Maschinenbau* Am Ende des Programms können Sie das Unternehmensverzeichnis einsehen, welches alle Unternehmen beinhaltet, die für einen Besuchstermin in Frage kommen. Wir bitten um Verständnis, dass nicht alle Unternehmen berücksichtigt werden können. Sollten Sie bestimmte Wünsche für die Unternehmensbesuche haben, können Sie dies bei Ihrer Anmeldung angeben. <u>Ort:</u> Großraum Jakarta
11:00 – 12:00 Uhr	Bustransfer zum Termin
12:00 – 13:30 Uhr	Mittagessen und Austausch zur gesellschaftspolitischen Situation Indonesiens mit deutschen Stiftungen <u>Beschreibung:</u> Beim gemeinsamen Mittagessen mit Vertreterinnen und Vertretern deutscher politischer Stiftungen vor Ort erhalten die Teilnehmenden Einblicke in aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen Indonesiens. In vertraulicher Runde besteht die Möglichkeit zum offenen Austausch über politische Rahmenbedingungen, Governance-Strukturen, soziale Dynamiken sowie die Rolle Indonesiens in der Region. Das Gespräch bietet wertvolle Hintergrundinformationen für das Verständnis des lokalen Umfelds und ergänzt die wirtschaftlichen Aspekte der Delegationsreise um eine politische Perspektive. <u>Ort:</u> Großraum Jakarta
13:30 – 15:30 Uhr	Bustransfer zu Termin



15:30 – 17:00 Uhr	Unternehmensbesuch aus dem Bereich Wasser/Recycling/Abfall oder Energieeffizienz im Maschinenbau* Am Ende des Programms können Sie das Unternehmensverzeichnis einsehen, welches alle Unternehmen beinhaltet, die für einen Besuchstermin in Frage kommen. Wir bitten um Verständnis, dass nicht alle Unternehmen berücksichtigt werden können. Sollten Sie bestimmte Wünsche für die Unternehmensbesuche haben, können Sie dies bei Ihrer Anmeldung angeben. <u>Ort:</u> Großraum Jakarta
17:00 – 18:30 Uhr	Bustransfer zum Flughafen Abendimbiss am Flughafen
19:30 – 21:05 Uhr	Flug von Jakarta nach Surabaya <u>Gemeinsamer Delegationsflug Garuda Indonesia:</u> GA 324 CGK – SUB 19:30 – 21:05 Uhr
21:45 – 22:15 Uhr	Transfer zum Hotel
im Anschluss	Übernachtung im Delegationshotel



Mittwoch, 03. Dezember 2025 – Jakarta und Surabaya

Bis 08:30 Uhr	Individuelles Frühstück
08:30 – 09:30 Uhr	Bustransfer zum Termin
09:30 – 11:30 Uhr	Unternehmensbesuch aus dem Bereich Wasser/Recycling/Abfall oder Energieeffizienz im Maschinenbau* Am Ende des Programms können Sie das Unternehmensverzeichnis einsehen, welches alle Unternehmen beinhaltet, die für einen Besuchstermin in Frage kommen. Wir bitten um Verständnis, dass nicht alle Unternehmen berücksichtigt werden können. Sollten Sie bestimmte Wünsche für die Unternehmensbesuche haben, können Sie dies bei Ihrer Anmeldung angeben. <u>Ort:</u> Großraum Surabaya
11:30 – 12:00 Uhr	Bustransfer zum Termin
12:00 – 14:30 Uhr	Unternehmensbesuch aus dem Bereich Wasser/Recycling/Abfall oder Energieeffizienz im Maschinenbau*, inkl. Networking-Lunch Am Ende des Programms können Sie das Unternehmensverzeichnis einsehen, welches alle Unternehmen beinhaltet, die für einen Besuchstermin in Frage kommen. Wir bitten um Verständnis, dass nicht alle Unternehmen berücksichtigt werden können. Sollten Sie bestimmte Wünsche für die Unternehmensbesuche haben, können Sie dies bei Ihrer Anmeldung angeben. <u>Ort:</u> Großraum Surabaya
14:30 – 15:30 Uhr	Bustransfer zum Termin
15:30 – 17:00 Uhr	Unternehmensbesuch aus dem Bereich Wasser/Recycling/Abfall oder Energieeffizienz im Maschinenbau* Am Ende des Programms können Sie das Unternehmensverzeichnis einsehen, welches alle Unternehmen beinhaltet, die für einen Besuchstermin in Frage kommen. Wir bitten um Verständnis, dass nicht alle Unternehmen berücksichtigt werden können. Sollten Sie bestimmte Wünsche für die Unternehmensbesuche haben, können Sie dies bei Ihrer Anmeldung angeben. <u>Ort:</u> Großraum Surabaya



17:00 – 18:00 Uhr

Bustransfer ins Delegationshotel

Zeit zur freien Verfügung

19:30– 21:00 Uhr
(Einlass ab 19:00 Uhr)

Netzwerkabendessen „THE LÄND x Surabaya“ mit indonesischen Unternehmen und Wirtschaftsverbänden

Beschreibung:

Im Rahmen des Abendprogramms sind Sie zu einem Netzwerkessen mit rund 20 bis 30 Vertreterinnen und Vertretern indonesischer Unternehmen, Wirtschaftsverbände sowie zentraler Akteure aus Wirtschaft und Politik eingeladen. Die Veranstaltung bietet die Gelegenheit, in informeller Atmosphäre Kontakte zu lokalen Entscheidungsträgern zu knüpfen und potenzielle Geschäftschancen auszuloten. Zugleich soll der Abend dazu dienen, Baden-Württemberg als innovativen Wirtschaftsstandort zu präsentieren. Eine kurze Vorstellungsrunde der Delegation unterstützt den persönlichen Austausch und schafft eine vertrauensvolle Basis für weiterführende Gespräche.

Ablauf:

1. Willkommensgetränke und informelles Ankommen
2. Offizielle Eröffnung durch Baden-Württemberg International
3. Vorstellung des Innovationsstandorts Baden-Württemberg, sowie der Expertise und Ziele der Delegation
4. Gemeinsames Abendessen und Networking

Ort: Delegationshotel

Übernachtung im Delegationshotel

Ort: TBA



Donnerstag, 04. Dezember 2025 – Surabaya und Jakarta

Bis 09:00 Uhr	Individuelles Frühstück im Delegationshotel Hotel Check-Out mit Gepäck Verladen des Gepäcks in den Delegationsbus
09:00– 11:00 Uhr	Roundtable zu sektorspezifischen Geschäftschancen und Standortvorteilen in Surabaya <u>Beschreibung:</u> Für diesen Programmpunkt ist ein Business Roundtable vorgesehen, der sich auf sektorspezifische Geschäftschancen und Standortbedingungen in Surabaya für baden-württembergische bzw. deutsche Unternehmen konzentriert. Hierzu werden fachkundige Experten, Wirtschaftsvertreter und Behörden eingeladen. <u>Ort:</u> Delegationshotel, TBA
11:00 – 11:30 Uhr	Bustransfer zum Termin
11:30 – 14:00 Uhr	Unternehmensbesuch aus dem Bereich Wasser/Recycling/Abfall oder Energieeffizienz im Maschinenbau* und gemeinsames Mittagessen im Anschluss Am Ende des Programms können Sie das Unternehmensverzeichnis einsehen, welches alle Unternehmen beinhaltet, die für einen Besuchstermin in Frage kommen. Wir bitten um Verständnis, dass nicht alle Unternehmen berücksichtigt werden können. Sollten Sie bestimmte Wünsche für die Unternehmensbesuche haben, können Sie dies bei Ihrer Anmeldung angeben. <u>Ort:</u> Großraum Surabaya
ca. 14:00 – 14:45 Uhr	Bustransfer zum Flughafen
16:30 – 18:10 Uhr	Flugreise von Surabaya nach Jakarta <u>Gemeinsamer Delegationsflug mit Garuda Indonesia:</u> GA 315 HLP – CGK 16:30 – 18:10 Uhr
im Anschluss	Bustransfer ins Delegationshotel und Hotel Check-In
ca. 20:30 – 22:00 Uhr	Gemeinsames Abendessen in Jakarta <u>Ort:</u> landestypisches Restaurant in der Nähe des Delegationshotels, TBA



Freitag, 05. Dezember 2025 – Jakarta

Individuelles Frühstück im Delegationshotel

Bustransfer zum Termin

Fachprogramm in Jakarta

a) Besuchstermine und/oder B2B-Matching aus dem Unternehmensverzeichnis* oder

b) Besuchsprogramm auf der „**Manufacturing Indonesia 2025**“ inkl. Rundgang und Networking-Gelegenheiten mit indonesischen Ausstellern und dem „German Pavilion“

Beschreibung:

Die **Manufacturing Indonesia** ist die größte und bedeutendste Fachmesse für Fertigungstechnologie in Südostasien und bringt internationale Aussteller und Fachbesucher zusammen. Sie findet jährlich im Jakarta International Expo (JIExpo) Kemayoran statt und wird 2025 vom 3. Bis 6. Dezember veranstaltet.

Weitere Informationen finden Sie unter diesem Link.

In der Anmeldung können Sie angeben, ob Sie an einem Besuch auf der Manufacturing Indonesia interessiert sind.

19:00 – 21:00 Uhr

Delegationsinternes Abschlussessen und Debriefing

Ort: landestypisches Restaurant, TBA



Samstag, 06. Dezember 2025 – Jakarta / Frankfurt

Individueller Besuch der „Manufacturing Indonesia 2025“ und / oder individuelle Abreise von Jakarta nach Frankfurt

Empfohlene Flugverbindung mit Qatar Airlines*:

QR 957 CGK - DOH 17:30 - 22:10 Uhr

QR 069 DOH - FRA 02:10 - 06:50 Uhr (+1)

*Ein Flughafentransfer wird bei Bedarf organisiert.

Empfohlene Alternative bei ganztägigem Messebesuch:

Rückflug am **07. Dezember 2025 nachts:**

QR 955 CGK DOH 00:20 – 05:00 Uhr

QR 067 DOH FRAU 08:40 – 13:30 Uhr

Diese Maßnahme zur Erschließung ausländischer Märkte wird durch Außenwirtschaftsfördermittel des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg und von Baden-Württemberg International maßgeblich unterstützt.



***UNTERNEHMENSVERZEICHNIS**

Im Rahmen der Delegationsreise sind mind. 6 Besuche bei Unternehmen, Forschungseinrichtungen und öffentlichen Einrichtungen aus den Schwerpunktbereichen Wasserwirtschaft, Abfall, Recycling und Energieeffizienz in der Region vorgesehen. Ziel ist es, sowohl Anbieter als auch potenzielle Abnehmer von Maschinenbau- und GreenTech-Lösungen – einschließlich relevanter Komponenten – kennenzulernen und so einen umfassenden Einblick in das aktuelle Marktgeschehen zu erhalten.

Die konkreten Besuchspunkte werden auf Grundlage der Interessen und Profile der teilnehmenden Delegation abgestimmt und angefragt, oder auch neu recherchiert.

Wasserversorgung und Abwasserinfrastruktur

PAMJAYA

Jl. Penjernihan II No.10, Bend. Hilir, Tanah Abang, Central Jakarta

PAMJAYA ist ein regionales Unternehmen (BUMD) im Besitz der Provinz Jakarta, das sich auf die Versorgung von Haushalten, Unternehmen und Industriebetrieben in Jakarta mit sauberem Wasser konzentriert. PAMJAYA übernimmt ab dem 1. Februar 2023 offiziell die vollständige Verwaltung der Trinkwasserversorgung in Jakarta und beendet damit seine 25-jährige Partnerschaft mit den privaten Partnern Aetra und Palyja. PAM Jaya strebt an, die Versorgungsrate mit sauberem Wasser in Jakarta bis 2030 von 65 Prozent auf 100 Prozent zu erhöhen. Dies steht im Einklang mit einem der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs), nämlich der Bereitstellung von sanitären Einrichtungen und sauberem Wasser.

PAL JAYA

Jl. Galunggung, Guntur, Setiabudi, South Jakarta

PAL Jaya ist ein regionales Unternehmen (BUMD) im Besitz der Provinz Jakarta, das sich auf die Entsorgung von Hausmüll und gefährlichen und giftigen Abfällen (B3) konzentriert. PAL Jaya führt die Verteilung, Sammlung, Wartung und Behandlung von Abwasser mithilfe von Rohrleitungssystemen/zentralisierten Systemen, kommunalen Systemen, lokalen Systemen und anderen unterstützenden Aktivitäten wie Klärgruben/Abwasserbehandlungsanlagen (IPAL), Schlammmanagement, recycelten Wassersystemen, Wartungsdiensten für Abwasserrohrnetze/Sanitäreanlagen und Verarbeitung durch.



PDAM Surya Sembada

Jl. Prof. DR. Moestopo No.2, Pacar Keling, Tambaksari, Surabaya, East Java

Das Pumpenhaus Putat Gede 3 wurde konzipiert, um die Wasserverteilung von Putat Gede 1 und 2 zu unterstützen, die als Hauptverteilungsknotenpunkte dienen. Es wird auch die Betriebskapazität der Pumpenhäuser Mbah Ratu und Krembangan verbessern und so eine breitere Wasserversorgung gewährleisten, einschließlich unterversorgter Gebiete im Norden von Surabaya. Sobald IPAM Karangpilang 4 in Betrieb genommen wird, wird seine Wasserproduktion nach Putat Gede 3 geleitet und dann zum Pumpenhaus Mbah Ratu weitergeleitet. Dieses System wird dazu beitragen, eine zuverlässige und ausreichende Wasserversorgung für Nord-Surabaya sicherzustellen. Mit der Fertigstellung von IPAM Karangpilang 4 wird die gesamte Wasserversorgungskapazität von Surabaya auf 1.000 Liter pro Sekunde steigen, was eine deutliche Verbesserung gegenüber der derzeitigen Kapazität von weniger als 600 Litern pro Sekunde für den nördlichen Teil der Stadt darstellt.



Pumpen, Wasseraufbereitung und technische Ausrüstung

WILO Indonesia

Altira Business Park, Blok A01-A07, Sunter Jaya, North Jakarta

WILO ist ein europäischer Hersteller von Pumpen und Pumpensystemen für die Bereiche Gebäudetechnik, Wasser und Industrie mit Hauptsitz in Dortmund, Deutschland. Das Unternehmen gilt als einer der weltweit führenden Premium-Anbieter von Pumpen und Pumpensystemen für die Gebäudetechnik, Wasser- und Abwasserwirtschaft sowie den Industriebereich. WILO ist seit 2008 in Indonesien tätig.

HUI - Hydromart Utama Indonesia

Sedayu Square Blok H No. 3 Jl. Outer Ring Road Lingkar Luar, West Cengkareng, Cengkareng West Jakarta

PT. Hydromart Utama Indonesia (HUI) ist ein Wasseraufbereitungsunternehmen, das sich auf die Lieferung von Ausrüstung und Dienstleistungen für den industriellen Markt in Indonesien spezialisiert hat. HUI wurde 2014 gegründet und hat Kunden aus verschiedenen Branchen, darunter Kraftwerke, Öl und Gas, Lebensmittel und Getränke, Pharmazeutika, Palmölplantagen, Zellstoff und Papier, Automobilindustrie und viele mehr. Mit einem Ingenieurteam, das über mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Wasseraufbereitung verfügt, bietet HUI auch Engineering-, Beschaffungs- und Bauleistungen (EPC), Inbetriebnahme sowie Betriebs- und Wartungsdienstleistungen (O&M) für Wasser- und Abwasseraufbereitungsanlagen an.



PT Daiki Axis Indonesia

Kawasan Industri Modern Cikande (KIMC)

PT Daiki Axis Indonesia, eine vollständig im Besitz der Daiki Axis Japan Ltd., operiert als Produktions- und Vertriebsstätte für die bekannten Johkasou-Systeme, modulare Abwasserbehandlungsanlagen aus faserverstärktem Kunststoff (FRP). Diese Anlagen basieren auf der langjährigen Expertise der Muttergesellschaft, die bereits seit den 1960er Jahren in Japan Johkasou entwickelt und hergestellt hat. In Indonesien betreibt PT Daiki Axis an der Produktionsstätte im Kawasan Industri Modern Cikande (KIMC) modern ausgestattete Fertigungslinien und verwendet dieselben Technologien wie die japanischen Produktionsstandorte, um eine möglichst hohe Qualität zu gewährleisten. Die gefertigten Johkasou-Anlagen dienen sowohl dem indonesischen Markt als auch dem Export in andere südostasiatische und afrikanische Länder, mit dem Ziel, dezentrale Abwasserbehandlung und Umweltschutz nachhaltig zu fördern

NIRA Water

Jl. H. Fachrudin No.19, RT.1/RW.7, Kebon Sirih, Tanah Abang, Central Jakarta, DKI Jakarta 10250

NIRA Water ist eine Geschäftseinheit der indonesischen SUN Group, die sich auf die Entwicklung und den Betrieb von industriellen Wasseraufbereitungsanlagen spezialisiert hat. Das Unternehmen bietet modular aufgebaute, technologiegestützte Lösungen zur Behandlung von Trink-, Prozess- und Abwasser an, u. A. mit Verfahren wie Umkehrosmose, Ultra- und Multimediafiltration oder UV-Desinfektion. Ein zentrales Merkmal ist das nutzungsorientierte Finanzierungsmodell („Pay-per-Liter“), bei dem Unternehmen keine Investitionskosten tragen und stattdessen für den tatsächlichen Wasserverbrauch zahlen. Betrieb und Wartung übernimmt NIRA vollständig. Die Lösungen kommen vor allem in industriellen Anlagen, im Bergbau, im Agrarsektor und im Gastgewerbe zum Einsatz. Beispielhafte Projekte umfassen eine solarbetriebene Meerwasserentsalzung für ein Bergbauunternehmen in Ost-Kalimantan sowie eine Trocknungsanlage für Schlämme in der Papierindustrie.



Recycling und Abfallwirtschaft

PET Recycling Center Amandina Bumi Nusantara

GIIC (Green International Industrial Center) Deltamas Industrial Zone, Cikarang, West Java

Die 20.000 m² große Anlage ist ein Joint Venture zwischen Coca-Cola Europacific Partners (CCEP) Indonesia und Dynapack Asia mit einer Investition von 556,2 Milliarden IDR. Die Anlage ist in der Lage, PET-Flaschen-Kunststoffverpackungsabfälle wieder zu Flaschen zu verarbeiten, mit einer Kapazität von 25.000 Tonnen PET pro Jahr, um den Bedarf an neuen Kunststoffmaterialien zu reduzieren und gleichzeitig Kunststoffverpackungen langfristig zu machen.

Diese Anlage nutzt einen geschlossenen Kreislauf durch die Methode der Verwaltung von Kunststoffverpackungsabfällen von Flaschen zu Flaschen, um den Bedarf an neuen Kunststoffmaterialien zu reduzieren und gleichzeitig Kunststoffverpackungen langfristig zu machen. CCEP Indonesia und Dynapack Asia haben außerdem eine gemeinnützige Organisation namens Yayasan Mahija Parahita Nusantara (Mahija Foundation) gegründet, die dabei hilft, lokale recycelte Kunststoffrohstoffe für Amandina zu beschaffen und gleichzeitig Unterstützung zur Verbesserung des Wohlstands und des Lebensstandards informeller Abfallsammlergemeinschaften leistet.

BENOWO LANDFILL

Benowo, Surabaya, East Java

Die Deponie Benowo erstreckt sich über eine Fläche von 37,4 Hektar und kann bis zu 1.600 Tonnen Abfall pro Tag verarbeiten. Die Anlage kann täglich 11 Megawatt (MW) Strom erzeugen, davon 2 MW aus Abfall, der vom Deponiegaskraftwerk verarbeitet wird, sowie 9 MW aus Abfall, der vom Biomassevergaskraftwerk verarbeitet wird. PSEL Benowo ist eines der konkreten Beispiele für die Anwendung der Waste-to-Energy-Technologie (WtE) in Indonesien, in Übereinstimmung mit der Präsidentialverordnung Nr. 35/2018 zur Beschleunigung des Baus von Abfallverwertungsanlagen auf der Grundlage umweltfreundlicher Technologien. Neben der Reduzierung des Abfallvolumens auf der Deponie trägt diese Anlage zur Versorgung des PLN-Netzes mit sauberer Energie bei und hilft, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Die Verwaltung der Deponie Benowo lag zuvor in den Händen der Stadtverwaltung von Surabaya, wird nun aber von PT Sumber Organik im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft (PPP) mit einem Build-to-Sell-Modell (BGS) bis 2032 betrieben.



PT Rejeki Adigraha

Jl. Jababeka III No.C-19 17530 Kabupaten Bekasi Jawa Barat

PT Rejeki Adigraha ist ein indonesisches Unternehmen mit Sitz im Industriegebiet Jababeka in Cikarang, Westjava, das sich auf die Aufbereitung und Verarbeitung von Kunststoffen spezialisiert hat. Das Unternehmen betreibt unter anderem mechanisches Recycling von Materialien wie PVC und PET und verarbeitet diese zu Pulver, Flakes oder Compounds, die in verschiedenen Industriezweigen weiterverwendet werden – etwa in der Automobil-, Elektro- oder Verpackungsindustrie. Für die Sortierung und Qualitätssicherung setzt PT Rejeki Adigraha auf moderne Technologien, darunter optische Sortiersysteme. Damit leistet das Unternehmen einen Beitrag zur Reduzierung von Kunststoffabfällen und zur Wiederverwertung von Materialien in industriellen Kreisläufen.

Als zertifizierter Betrieb (ISO 9001:2015) erfüllt PT Rejeki Adigraha gängige internationale Qualitätsstandards und ist zudem für den Import nicht-gefährlicher Kunststoffabfälle in Indonesien zugelassen. Das Unternehmen beliefert sowohl nationale als auch internationale Partner und richtet sein Angebot an Unternehmen, die recycelte Rohstoffe mit stabiler Materialqualität benötigen. Durch den Fokus auf verlässliche Produktionsprozesse, kontinuierliche Qualitätskontrolle und ökologische Verträglichkeit versteht sich PT Rejeki Adigraha als Partner für Unternehmen, die ressourcenschonende Materiallösungen in ihre Lieferketten integrieren möchten.



Industrieparks und nachhaltige Infrastruktur

Green Data Center - PDN Cikarang

GIIC (Green International Industrial Center), Deltamas Industrial Zone, Cikarang, West Java

PDN Cikarang oder Nationales Rechenzentrum mit Sitz in Cikarang, Bekasi, Westjava. Das Projekt ist Teil der Bemühungen der Regierung, das digitale Ökosystem zu stärken und datengesteuerte öffentliche Dienstleistungen zu verbessern, die sicher, effizient und transparent sind. PDN Cikarang soll im Juni 2025 den Betrieb aufnehmen. Es soll über 2.700 fragmentierte Regierungsdatenzentren und Server in 629 Behörden integrieren und damit Ineffizienzen, Sicherheitslücken und Datenduplikationen beseitigen. Es unterstützt die Initiative „One Data Indonesia“ für eine zentralisierte, zuverlässige datengesteuerte Regierungsführung und zielt darauf ab, E-Government-Dienste, die öffentliche Verwaltung und digitale Innovationen zu verbessern.

PDN Cikarang wurde vom GBCI (Green Building Council Indonesia) mit der Platin-Kategorie für grünes Bauen ausgezeichnet. Im Allgemeinen wurde PDN Cikarang auf einer Fläche von 5000 Hektar mit einer Gesamtgebäudefläche von 16.000 Quadratmetern entworfen. Es verfügt über eine Prozessorkapazität von 25.000 Kernen, einen Speicher von 200 Terabyte, eine Speicherkapazität von 40 Petabyte und eine mechanische elektrische Leistung von 20 Megawatt, die auf bis zu 80 MW erweitert werden kann.

PIER - PASURUAN INDUSTRIAL ESTATE REMBANG

Jl. Rembang Industri Raya No.5, Jati, Pandean, Kec. Rembang, Pasuruan, East Java

Das Industriegebiet Pasuruan Industrial Estate Rembang (PIER) ist ein Industriegebiet, das 1992 eröffnet wurde und eine Gesamtfläche von etwa 563 Hektar umfasst. Es befindet sich in Rembang, Pasuruan, Ost-Java. PIER wurde von PT Surabaya Industrial Estate Rungkut (SIER) entwickelt. Das Engagement von PT Surabaya Industrial Estate Rungkut (SIER) für ein nachhaltiges Management von Industriegebieten wurde mit dem Preis „Outstanding Green Industrial for Sustainable Economic Growth“ bei den CNN Indonesia Awards 2024 in Surabaya ausgezeichnet. Eine der Flaggschiff-Innovationen von SIER ist die Einrichtung der Sustainable Integrated Waste Management Site (TPST) im Pasuruan Industrial Estate Rembang (PIER).

TPST Lestari PIER wendet das Konzept „Zero Waste to Landfill“ an, bei dem keine Abfälle auf Deponien entsorgt werden. Alle Abfälle werden so verarbeitet, dass sie durch innovative Technologien recycelt, wiederverwendet oder zu Energie verarbeitet werden können. Die bei TPST Lestari PIER verwalteten Abfälle werden für verschiedene Zwecke mit wirtschaftlichem Wert verwendet, wie z. B. RDF (Brennstoff aus Abfall), recycelter Kunststoff, Herstellung von organischem Dünger und andere recycelte Produkte, die alle den Kreislauf der Kreislaufwirtschaft unterstützen.



Relevante Industrieverbände

1. Indonesian Machine Tool Industry Association (IMTMA)

- Netzwerk für Maschinenbauer mit Fokus auf lokale Fertigungstechnologien.
- Hilfreich für Partnerschaften im Maschinenbau und Technologie-Transfer.

2. Indonesian Energy Efficiency Association (APKEEI)

- Fokus auf Energieeffizienztechnologien und -projekte, perfekt passend zum Thema Energieeffiziente Maschinen und Produktionsprozesse.
- Schnittstellen zu Unternehmen, die Retrofit-Lösungen und Energiemonitoring anbieten.

3. Indonesian Water Supply Association (PERPAMSI)

- Schlüsselakteur im Wasser- und Abwassersektor, wichtig für Einblicke in Wasserinfrastruktur, Pumpen- und Aufbereitungstechnologien.
- Essentiell für Networking mit kommunalen und industriellen Versorgern.

4. Indonesia Water Association

- Fachverband für Wasser- und Abwassertechnik mit Fokus auf Weiterbildung und Technologiedialog.
- Bietet Zugang zu Experten und innovativen Anbietern im Wassersektor.

5. Indonesian Recycling Association (ASR)

- Branchenvertretung für Kreislaufwirtschaft, damit ideal für den Bereich Recyclingtechnologien und nachhaltige Verarbeitung.
- Wichtig für den Austausch zu politischen Rahmenbedingungen und Markttrends.

6. Indonesian Plastic Recycling Industry Association (IPRIA)

- Speziell auf Kunststoffrecycling fokussiert, damit für Maschinenbauer im Kunststoffbereich ein direkter Zugang zu relevanten Marktakteuren und Technologien.

Einladung zur Mitgestaltung: Für weitere Programmvorschläge oder thematische Anregungen wenden Sie sich gerne jederzeit an das Organisationsteam.

Energie - Geschäftsreise nach Ägypten: Energieeffizientes Bauen & PV im Fokus

Ägypten investiert stark in nachhaltige Stadtentwicklung – mit großen Chancen für deutsche Unternehmen aus den Bereichen **energieeffizientes Bauen, Photovoltaik und urbane Infrastruktur**. Im Rahmen der **Exportinitiative Energie** findet vom **26. bis 30. Oktober 2025** eine **Energie - Geschäftsreise nach Ägypten** statt.

Teilnehmende Unternehmen erwartet:

- Eine **Fachkonferenz** am 27. Oktober mit Gelegenheit zur Unternehmenspräsentation
- Individuell vorbereitete B2B-Gespräche
- Marktbriefings, Networking und Referenzprojektbesuche

Die Reise bietet ideale Voraussetzungen, um neue Märkte zu erschließen und tragfähige Partnerschaften aufzubauen.

Melden Sie sich jetzt an – **Anmeldeschluss** ist der **29. August 2025**

👉 Weitere Informationen und Anmeldung: [Zur Veranstaltungsseite](#)

Organisiert von der energiewächter GmbH und der AHK Ägypten im Rahmen der Exportinitiative Energie des BMW Group bietet dieses Programm eine ideale Plattform, um neue Märkte zu erschließen und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Kontakt:

Alexandra Hein | ✉️ ah@energiewaechter.de | ☎️ +49 30 797444-120